

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Scuol La Società da chatschaders Lischana Scuol festagescha l'anniversari da 100 ons insembel culla Società da chatschaders da patenta chantunala. **Pagina 7**

Nationalmannschaft Zwei Südbündner sind in der Langlauf-Nationalmannschaft für nächstes Jahr eingeteilt: Weltmeister Dario Cologna und wieder Curdin Perl. **Seite 12**

Sternenlieder Der Cor Masdo Zuoz überraschte bei seinem Jahreskonzert mit einer starken Liederauswahl in verschiedenen romanischen Idiomen. **Seite 13**



Schule bleibt Schule: Die Kinder in Graubünden werden von den Auswirkungen des neuen Schulgesetzes nicht allzu viel mitbekommen. Archivfoto: Nicolo Bass

Ein Gesetz und seine Auswirkungen

Wesentliche Teile des neuen Schulgesetzes treten bald in Kraft

Die Schulen im Kanton Graubünden sind gefordert. Sie müssen die neuen Bestimmungen des Schulgesetzes umsetzen. Das bedeutet Arbeit und kostet Geld.

RETO STIFEL

Am 1. August 2013 tritt im Kanton Graubünden das neue Schulgesetz in Kraft. Es bringt einige Änderungen mit sich. Blockzeiten, Tagesstrukturen und die Integrative Förderung sind nur drei

Stichworte. Mehrheitlich werden die Neuerungen aus pädagogischer Sicht begrüsst. Die integrative Unterrichtsform schaffe die Voraussetzungen, die Unterrichtsqualität zu steigern, wird gesagt. Andere wiederum betonen, dass neben der integrativen Schulung auch weiterhin die separative Schulung, beispielsweise in Sonderklassen, möglich sein soll. Die Integration ist denn vor einem Jahr, bei der Beratung des Schulgesetzes im Grossen Rat auch nicht zur Regel erklärt worden.

Allgemein begrüsst wird, dass die Lehrerlöhne im Kanton Graubünden

nach oben angepasst werden. Und zwar nicht nur bei den Löhnen der Junglehrer, auch erfahrene Lehrer profitieren davon. Zudem müssen die Lehrkräfte ab August auch weniger unterrichten, ein bis zwei Lektionen beträgt die Entlastung.

Das allerdings hat finanzielle Folgen für die Gemeinden. Die Engadiner Post widmet sich in zwei Artikeln dem neuen Schulgesetz. Aufgezeigt wird zum einen, was die Eltern wissen sollten, zum anderen werden die Auswirkungen auf die Schulträgerschaften beschrieben.

Seite 4

150 Jahre SAC

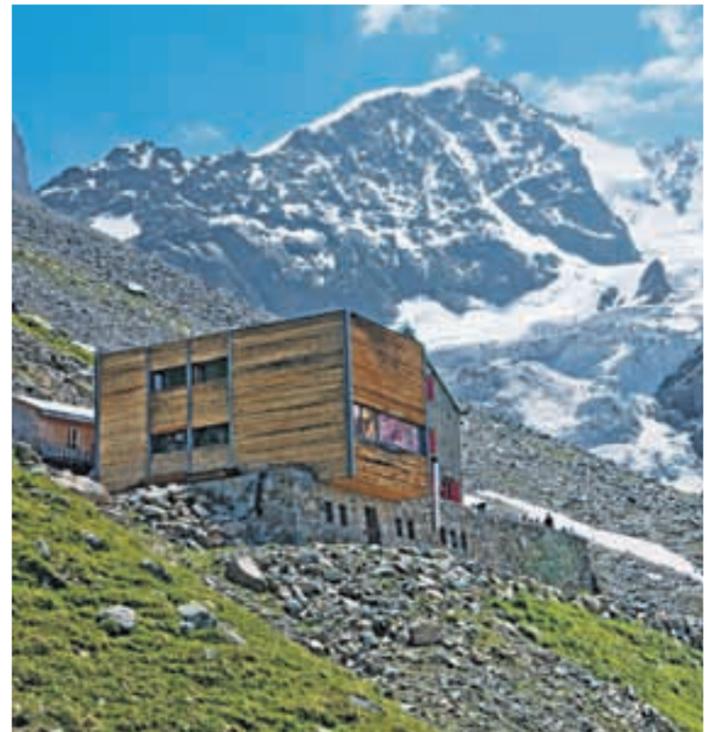
Der Schweizer Alpen Club feiert sein Jubiläum

Der Schweizer Alpen Club ist mit 140 000 Mitgliedern einer der grössten Sportverbände des Landes. Zum Jubiläumsvorjahr veranstaltet der SAC viele Festivals – so auch im Engadin.

SARAH WALKER

Aus dem einstigen Elitezirkel, der 1863 gegründet wurde und der bis 1980 ein reiner Männerverein war, ist einer der

grössten Sportverbände der Schweiz gewachsen. Die 111 Sektionen des Schweizer Alpen Clubs (SAC) betreiben 152 Hütten mit rund 9200 Schlafplätzen. Der Verein zählt heute 140 000 Mitglieder und generiert 300 000 Übernachtungen pro Jahr. Gestern eröffnete der SAC das Jubiläumsvorjahr mit der Ausstellung «Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge und der Schweizer Alpen-Club» im Alpinen Museum in Bern. Das gleichnamige Jubiläumsvorjahr liegt ebenfalls vor. Das ganze Jahr über gibt es 150 Festivals, darunter auch im Engadin. **Seite 13**



Die SAC-Hütten sind das Markenzeichen des SAC. Im Bild die Tschierva-Hütte oberhalb des Val Roseg. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Die Samnauner und ihr Weltrekord

Formationsfahren Die Samnauner haben ihren Weltrekord im Formationsfahren: 368 Schneesportlehrerinnen in 46 Teams, 259 Abfahrten und über 93 000 Kurzschwünge. Das alles in einer Stunde. «Der heikelste Moment war jener, als das 46. Team gestartet war und wir alle darauf hofften, dass das erste Team wieder am Start war und nicht noch auf dem Skilift sass», schildert Mediensprecher Niculin Meyer die schwierigsten Momente. Alle hätten gezittert während der Stunde, in der der Weltrekordversuch lief. (skr) **Seite 16**

AZ 7500 St. Moritz

Berufe der Region kennen lernen

Ausbildung Seit Donnerstag informieren verschiedene Berufe über ihre Tätigkeiten und lassen die Schülerinnen und Schüler auch selber Hand anlegen. Begeisterte Besucher der 6. Südbündner Berufsschau erzählen in der Umfrage von ihren Eindrücken. Informationen zur Berufswahl und Kontakte bilden die Schüler an den einzelnen Ständen. Besonders interessant für Nachwuchssportler ist der Stand der Lenkungsstelle «Berufslehre und Leistungssport». Im Alltag der Leistungssportler sind nicht nur sportliche Ziele wichtig, sondern auch das Erlernen eines Berufes. Die Lenkungsstelle ist drei Jahre alt und begleitet Nachwuchssportler bei der Berufswahl und durch die Lehrzeit in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und den Lehrbetrieben. (sz) **Seite 3**

Engiadina Bassa bada la concorrenza

Economia L'ANR ha discurrù cun Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, davart ils avantags e dischavantags da l'Engiadina Bassa chi cunfinescha cun l'Austria e cun l'Italia. El ha manzunà la gronda concorrenza cha quai significhia pella regiun periferica: «Causa l'iniziativa da las seguondas abitaziuns nu vaina concorrenza be da sur cunfin, dimpersè eir da l'Engiadina'Ota e suvent eir sù da la Svizra bassa.» Ingon han ils impressaris da fabrica in Engiadina Bassa e Val Müstair blera lavur. Sco cha l'impressari Roland Conrad infuormescha pon els far quint per part eir amo quist on chi vain cun ün grond volumen da fabrica. «Davo però daraja causa l'iniziativa da las seguondas abitaziuns bainquant damain lavur», constata'l. (anr/fa) **Pagina 5**

Paschiun d'elavurer texts da tuot gener

Zuoz La lingua rumauntscha es üna lingua chi fascinescha ad Ines Gartmann da Zuoz. Ella viva pel rumauntsch e cun sia lavur viv'la eir dal rumauntsch. La biblioteca diplomedada e traductura elavurescha e correggia texts da tuot gener. Las linguas d'arriv sun il tudasch ed ils quatter idioms rumauntschs vallader, puter, sursilvan e rumantsch grischun.

Uossa cumainza darcho ün nouv chapitel – quel dal büro independent. Zieva la desditta da sia plazza da lavur ho Ines Gartmann da Zuoz decis da creer üna basa da vita cun que ch'ella sofer, nempe traducziuns, lavuors d'archiv e lavuors da biblioteca. L'esperienza da lavurer independentamaing nun es per ella qualchosa nouv, ed ella ho lavuro düraunt tuot sia vita sün quels differents sectuors. (anr/rd) **Pagina 7**

Unter der Lupe der Wissenschaft

St. Moritz Wer derzeit im Engadiner Museum die bronzezeitlichen Quellfassungen sucht, geht leer aus. Sie wurden vorgestern per Spezialtransport nach Affoltern am Albis überführt, ins Depot des Zürcher Landesmuseums. Die 3500 Jahre alte Anlage wird dort nicht nur für ein gutes Jahr eingelagert, sondern steht der Wissenschaft auch für Forschungszwecke zur Verfügung. Im Lichte der Ur- und Frühgeschichte und der Archäologie soll die Untersuchung neue Erkenntnisse zu diesem einzigartigen St. Moritzer Kulturgut bringen. Darüber hinaus erhofft sich die Forscherin Monika Oberhänsli von der Universität Zürich samt den mitinvolvierten Kräften neue Einsichten in das Klima, die Vegetation und die Verkehrswege einer weit zurückliegenden Epoche zu gewinnen. (mcj) **Seite 10**



60016



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 25. April 2013
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindegasthaus
Altes Schulhaus
Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Protokoll der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 28. März 2013
2. Antrag betreffend Schaffung einer Stelle für Sozialarbeit
3. Antrag betreffend Kredit über CHF 240 000.– für die Übernahme der Planungskosten für das neue Gebäude (Skihaus) der Liegenschaftsverwaltung Pitsch auf Parzelle 442
4. Jahresrechnung 2012 der Gemeinde mit Revisions- und Erläuterungsbericht
5. Jahresrechnung 2012 von St. Moritz Energie mit Revisionsbericht
6. Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Verwaltungsbericht 2012 z.K.
8. Tätigkeitsbericht für den Monat März 2013 (wird nachgeliefert)
9. Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission (vertraulich)
10. Varia

St. Moritz, 12. April 2013

Gemeinde St. Moritz
176.789.600

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Frau Bianca Lanfranchi,
Quadrellas 18,
7503 Samedan

Bauprojekt: Abänderung, Umbau
und Aufstockung
bestehendes Wohnhaus

Strasse: Quadrellas 18

Parzelle Nr.: 1478

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 22. April bis
13. Mai 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung

176.789.712

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

zur

Gemeindeversammlung vom 29. April 2013, um 20.00 Uhr, im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Abnahme Jahresrechnung 2012
4. Totalrevision Gemeindeverfassung Bever
5. Varia
– Zwischenstand Planungsstand Zeughaus / Bügls Suot II
– Zwischenstand Mobilfunkstandort Swisscom AG

Bever, 17. April 2013

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.

176.789.684

Am Mittwoch, dem 1. Mai 2013, findet von 13.00 bis 16.00 Uhr eine

Entrümpelungsaktion beim Werkhof Bever

statt.

Die Annahme von Unterhaltungs- und Büroelektronik sowie Elektro-Haushaltgeräten ist gebührenfrei, für übrige Materialien werden kostendeckende Gebühren erhoben.

Sollte es nicht möglich sein, Sperrgut bzw. Spezialabfälle selber zum Werkhof zu transportieren, kann bis Dienstag, den 30. April 2013, unter der Telefonnummer 078 632 06 16 der Werkdienst verständigt werden. Ein Werkdienstmitarbeiter wird die Gegenstände gegen Entschädigung abholen.

Es ist untersagt, ausserhalb der obigen Zeit Sperrgut in die bereitstehenden Mulden zu deponieren.

Im Weiteren ist es nach wie vor verboten, Sperrgut oder Spezialabfälle mit der ordentlichen Kehrtraktabfuhr zu entsorgen.

Bever, 17. April 2013

Werkdienst Bever
176.789.658

Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamuesch

Einladung

zur

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 2. Mai 2013, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamuesch

Traktanden:

1. Protokoll vom 14. Dezember 2012
2. Teilrevision Ortsplanung
3. Sanierung Strasse Seglias, 2. Etappe, Kredit von Fr. 120 000.–
4. Information Gewerbezonenplanung Truochs/La Resgia
5. Varia

7522 La Punt Chamuesch,
15. April 2013

Gemeindevorstand
La Punt Chamuesch
Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

176.789.626

www.engadinerpost.ch

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes

St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. bis 31. Januar 2013.

Elektrizität – St. Moritz Energie – Antrag betreffend Wärmeverbund St. Moritz-Bad:

Der Antrag von St. Moritz Energie vom 8. Januar 2013 wird zur Kenntnis genommen. Demzufolge werden folgende Schritte bewilligt:

- Die Abwärme der heutigen Kältemaschine der Eisbahn Ludains soll über den Energieverbund Bad genutzt werden. Die Kosten für diesen Anschluss gehen zu Lasten des Projektes Energieverbund.

- Bei der Anpassung der Kältemaschine des bestehenden Kunsteisfeldes soll diese als erste Stufe in eine der vorgesehenen Wärmepumpen integriert werden.

- Beim Bau eines oder mehrerer zusätzlicher Kunsteisfelder sollen die hierzu notwendigen Kältemaschinen ebenfalls in das Wärmepumpensystem des Energieverbundes integriert werden.

Gewässer (St. Moritzersee) – Anfrage betreffend Betrieb Bootsunternehmung auf St. Moritzersee von Giuseppe Cetti:

Der Antragssteller muss auf die vom Bauamt aufgeführten Bedingungen aufmerksam gemacht werden. Weiter soll der Antragssteller der Gemeinde ein fundiertes Konzept für Betrieb und Finanzierung eines Ausflugsbootes unterbreiten.

Bereits heute kann der Gemeindevorstand dem Antragssteller mitteilen, dass der Betrieb einer Bootsvermietung nicht in Frage kommt. Weiter dürfen keine Motorboote auf dem St. Moritzersee zum Einsatz gebracht werden. Sobald das Konzept vorliegt, kann dies vorab der Uferschutzkommission zur Stellungnahme unterbreitet und danach vom Gemeindevorstand definitiv behandelt werden.

Samedan Die Academia Engiadina in Samedan hat gemäss einer Pressemitteilung von der Regierung ein neues Ausbildungskonzept zur möglichen Verlängerung der Schulzeit bewilligt erhalten. Die Verlängerung um ein Jahr ist möglich am Gymnasium und an der Fachmittelschule mit den Berufsfeldern Gesundheit und Pädagogik. Das Angebot ab Beginn des Schuljahres 2013/2014 richtet sich an Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Fachmittelschule der Academia Engiadina, die in den Bereichen Langlauf, Biathlon und Skispringen

Handel, Gewerbe und Industrie – Tagigewerbe, allgemeines Verkehrsregime Tinus-Chantarella – Salastrains – Neuregelung:

Aufgrund der Meldungen, welche die Nichteinhaltung der Regelungen des Verkehrsreglementes bestätigen, diskutiert der Gemeindevorstand eingehend mögliche neue Lösungen. Es wird beschlossen, dass

- Gemeindepräsident Aspiron und Cristiano Luminati die Ausarbeitung eines neuen Reglementes gemäss der Stellungnahme von Cristiano Luminati an die Hand nehmen;

- die Kontrollen über die Einhaltung der Reglementsbestimmungen werden weiter durchgeführt;

- der Entwurf des neuen Reglements soll einem Rechtsberater zur Überarbeitung unterbreitet werden;

- danach muss das übliche Genehmigungsverfahren im Gemeinderat durchgeführt werden.

Heilbäder / Bäderzentrum – St. Moritz Bäder AG (Les Bains de St. Moritz Holding AG) – Verzicht Stimmrecht Gemeinde:

Nach Erläuterung der Sachlage durch Hans Rudolf Schaffner bezüglich der bereits vor ein paar Jahren erfolgten Rückgabe der Aktien der Holdinggesellschaft beschliesst der Gemeindevorstand, dass auf den Verwaltungsratssitz in der Les Bains de St. Moritz Holding AG (Muttergesellschaft St. Moritz Bäder AG) verzichtet werden kann. Hingegen bleibt der Verwaltungsratssitz in der St. Moritz Bäder AG gemäss Baurechtsvertrag gewährleistet.

Liegenschaften der Gemeinde – Kirchturm und Geläute: Fassadenschäden am Kirchturm der evangelischen Kirche:

Mit Schreiben vom 11. Januar 2013 macht das Bauamt auf die anlässlich einer Sicherungsübung festgestellten Schäden am mittleren und oberen Bereich der Fassade des Kirchturmes auf-

merksam. Es wird beantragt, dass im Monat Januar ein Autokran bei der Kirche platziert werden kann und die losen Fassadenteile gesichert werden können. Das Vorgehen wird vom Gemeindevorstand genehmigt. Die weiteren Arbeiten werden während der Zwischensaison durchgeführt werden.

Benützung von öffentlichem Grund: Circus Nock – Gastspielanfrage für 2014:

Die Gastspielanfrage für das Jahr 2014 vom 29. Juli 2014 ab 12.00 Uhr bis 12. August 2014 wird zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

Schulen – Lyceum Alpinum Zuoz – Spendenanfrage für Corps of Volunteers:

Vom Schreiben vom 20. Januar 2013 des Corps of Volunteers, Lyceum Alpinum Zuoz, wird Kenntnis genommen. Es wird beschlossen, vorläufig keinen Beitrag zu sprechen, sondern vielmehr konkrete Projekte des Corps zu prüfen und gegebenenfalls zu unterstützen.

Diverses:

Anita Urfer informiert über die Tätigkeit von St. Moritz Cultur und übergibt das Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2012 zu den Akten der Gemeinde. Im Speziellen informiert sie über den an das Festival da Jazz gesprochenen Beitrag über CHF 70000, welcher für die Gemeinde und die Kommission gesprochen wird. Die Verleihung des Kulturpreises an Jürg Frei, Direktor Kurorchester, wird am 28. Juli 2013 um 17.00 Uhr stattfinden.

Weiter informiert Anita Urfer über die neuen Richtlinien des SKOS Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe.

St. Moritz Cultur unterstützt das Open Air Chapella nicht; das Gesuch geht somit zurück an den Gemeindevorstand gegebenenfalls zur Beschlussfassung.

Ebenfalls unterstützt St. Moritz Cultur das Beitragsgesuch des St. Moritz Art Masters über CHF 50000 nicht. (pd)

Längere Schulzeit für Sportler

Schule und Sport optimal kombinieren wollen. Die Ausbildungsverlängerung basiert auf dem Konzept, dass die letzten beiden Schuljahre durch Umlagerungen in der Studentafel von zwei auf drei Jahre verlängert werden. Dabei bleiben die Gesamtstunden dotationen und die Lerninhalte unverändert.

Die Schule entscheidet letztinstanzlich über Eintritte in das dreijährige Programm. Für den Kanton entstehen keine Mehrkosten. Die Ausbildungsverlängerung soll es Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern

ermöglichen, ihre sportlichen Ziele zu erreichen, ohne Einbussen beim Erwerb einer breiten Allgemeinbildung in Kauf nehmen zu müssen. Das Angebot ist eine Ergänzung zu den bestehenden Sport- und Musikmittelschulen im Kanton.

Die Genehmigung des Konzeptes an der Fachmittelschule der Academia Engiadina erfolgt provisorisch unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Anerkennung der Ausbildungsabschlüsse durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). (pd)

Aus der Regierung

Graubünden Die Regierung des Kantons Graubünden hat an ihrer letzten Sitzung die Teilrevision der Verfassung des Kreises Oberengadin vom 30. November 2008, 13. Juni 2010, 17. Juni 2012 sowie vom 23. September 2012 genehmigt. Mit den Revisionen wurden die Bestimmungen zu den Aufgaben des Kreises als Regionalverband erweitert.

Im Weiteren teilt die Regierung mit, dass das «Ausserordentliche Behördenreferendum» per 1. Mai 2013 aufgehoben wird, nachdem der Bündner Souverän am 3. März dieses Jahres einer Revision von Art. 16, Ziff. 6 der jetzigen Kantonsverfassung klar zugestimmt hat.

Freigegeben wurden 9,41 Mio. Franken für Bauarbeiten auf Bündner Strassenabschnitten, so beispielsweise auf der Albulastrasse (Preda-Palpuogna), der Berninastrasse (Palü Granda-La Rösa) und der Malojastrasse (Maloja innerorts). (pd/ep)

Verfolgungsfahrt

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden hat in Zernez einen 52-jährigen Franzosen festgenommen, der im Verdacht steht, mehrere Delikte begangen zu haben.

Kurz vor 12 Uhr wurde der Diebstahl zweier Serviceportemonnaies aus einem Gasthaus am Ofenpass gemeldet. Ein Zeuge konnte das Fluchtfahrzeug des Täters beschreiben. Dieses wurde wenig später von einer Polizeipatrouille in Zernez entdeckt. Als sich die Polizei dem gesuchten Fahrzeug näherte, fuhr der Lenker fluchtartig Richtung Oberengadin davon. Während der Verfolgungsfahrt bog er zwischen Zernez und Brail in einen Feldweg ein, wo er von der Polizei gestoppt und festgenommen werden konnte. Die anschließende Kontrolle zeigte, dass der Mann das entwendete Diebesgut bei sich hatte. Auch das Fahrzeug wurde vor zwei Wochen in Frankreich gestohlen. Der Mann wurde in Polizeihaft genommen. (kp)



780 Mal am Telefon
Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



Berufslehre und Leistungssport

Seit ein paar Jahren werden Jugendliche dabei unterstützt und begleitet

Swiss Olympic fördert Nachwuchssportler und deren Ausbildung. Eine kantonale Lenkungsstelle begleitet die Lernenden während der Berufslehre. An der Berufsschau in Samedan hat sie einen Stand.

SARAH ZANOTTA

Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler besuchen meist ein Sportgymnasium, das den Sport fördert. Mit dem Ziel, dass die Jugendlichen die Matura abschliessen. In der Schweiz machen aber Zweidrittel der Schulabgänger eine Lehre. Nun wird diese Möglichkeit auch für Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler einfacher. Seit drei Jahren gibt es eine kantonale Lenkungsstelle «Berufsbildung und Leistungssport», welche den jungen Erwachsenen hilft, Grundausbildung und Leistungssport unter einen Hut zu bringen. An der 6. Südbündner Berufsschau in Samedan ist die Lenkungsstelle mit einem Stand präsent.

«Berufsbildung und Leistungssport» ist noch in einer Projektphase, die bis 2014 gehen wird und dann mittels eines Konzeptes präsentiert werden soll. Diesen Sommer machen die ersten «betreuten» Auszubildenden den Lehrabschluss, dann wird Bilanz gezogen.

Was macht die Lenkungsstelle?

Die Lenkungsstelle begleitet Sporttalente von der Berufswahl bis zum Lehrabschluss. Sie verfügt über ein Netzwerk von leistungssportfreundlichen



Spitzensport betreiben und einen Beruf erlernen? Die Lenkungsstelle unterstützt dabei die Jugendlichen.

Foto: engadinfoto.ch/Rolf Mürli

Lehrstellen, die sie an die Jugendlichen vermittelt. 294 Lehrbetriebe haben sich dazu bereit erklärt, einen Jugendlichen auszubilden, der einem Leistungssport nachgeht. Im Kanton gibt es 115 junge Sportler, die eine Berufslehre absolvieren, davon stehen 35 unter Betreuung der Lenkungsstelle. «Manche brauchen eine intensivere Begleitung, andere kommen mit weniger zurecht», sagt Corina Angst, Projektleiterin der Lenkungsstelle.

Unter die Aufnahmekriterien fällt, dass der Jugendliche Inhaber einer Swiss Olympic Talent Card sein muss. Ist der geeignete Lehrstellenplatz gefunden, sitzen Auszubildender, Lehrbetrieb, Lenkungsstelle und Berufsschule an einem Tisch und regeln Punkte, die in einer Zusatzvereinbarung festgehalten werden. «Die Zusatzvereinbarung fällt bei jedem Sportler individuell aus», sagt Angst. Meist seien die Ferien und zusätzliche Freitage ein The-

ma. Die Koordination zwischen Terminen im Lehrbetrieb, in der Berufsschule, in den überbetrieblichen Kursen und gleichzeitig mit dem Trainingsplan und Wettkampfkalender ist aufwendig. Damit der Nachwuchssportler das alles stemmen kann, hilft auch hier die Lenkungsstelle und begleitet den Nachwuchssportler bis zum Lehrabschluss. Regelmässig werden Standortbestimmungen durchgeführt. Ist es unmöglich, die Lehre während

der normalen Zeit abzuschliessen, wird über eine eventuelle Lehrvertragsverlängerung diskutiert.

Leistungssportfreundliche Betriebe

«Die Lehrbetriebe müssen für flexible, offene Lösungen sein», sagt Angst. Swiss Olympic hat im Kanton Graubünden 20 Lehrbetriebe mit der Vignette «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» ausgezeichnet. Dass man gute Erfahrungen gemacht hat, bestätigt George Voneschen, Rektor der Gewerbeschule Samedan. Bis jetzt, ausser einer, konnten die Lehren ohne Vertragsverlängerung abgeschlossen werden. «Die Nachwuchssportler fokussieren ihr Ziel, sind sich Leistungsdruck gewöhnt und motiviert», sagt Voneschen. Charaktereigenschaften, die auch die Lehrbetriebe zufrieden stellen. Weiter betont Voneschen, dass die Kommunikation zwischen Betrieb, Lernenden und Schule sehr wichtig sei. Schon bevor es die Lenkungsstelle gab, förderte die Gewerbeschule Samedan den Leistungssport. «Einen Beruf zu erlernen, ist sehr wichtig, denn nach der Sportlerkarriere oder nach einer Verletzung muss der Sportler von etwas leben können.» Zurzeit sind es drei Auszubildende, die Spitzensport betreiben und eine Lehre als Maurer, Schreiner oder Automechaniker in Samedan absolvieren. Die Gewerbeschule Samedan ist zudem mit der zukünftigen Talenterschule in Champfèr im Gespräch. Die enge Zusammenarbeit der beiden Schulen sei sehr wichtig. «Mit der Karriereplanung sollte man sehr früh beginnen», sagt Voneschen.

Informationen unter www.berufsbildung.gr.ch oder am Stand an der Berufsschau Samedan, die heute Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr läuft.

Hämmern, spritzen, klettern: 42 Berufe hautnah

Die 6. Südbündner Berufsschau in Samedan zeigt über 40 Berufe, besucht wird sie vor allem von Schülern

Ob Metallbauer, Krankenschwester oder Forstwart: Die vorgestellten Berufe der Berufsschau Samedan könnten unterschiedlicher nicht sein. Allen gemeinsam: Sie können in Südbünden erlernt werden.

SARAH WALKER

Sie sind im ganzen Areal der Berufsschule Samedan verteilt: Die vielen Berufe an der 6. Südbündner Berufsschau. Im Freien klettern Forstwarte einen

grossen Baumstamm hinauf, Motorsägen heulen auf, Bagger bugsieren Holzspäne in einen Trog und vor der Mehrzweckhalle steht ein offener, fast leerer Krankenwagen. Alle Tragen, Medikamente und Instrumente liegen am Boden verteilt und sind Blickfang für interessierte Schülerinnen und Schüler. In der Halle selbst sind Stände der Apotheke Piz Ot Samedan, vom Spital Oberengadin, von der Post, den Bergbahnen und viele weitere aufgestellt. Und im Berufsschulgebäude warten schliesslich Berufe wie Polygraf, Drucktechnologie, Automobilmechaniker, Metallbauer, Schreiner, Coiffeur und andere auf die vielen Besucher.

Von Marmeladen-Spritzen ...

Die Berufsschau in Samedan zieht vor allem Schüler der 6. bis 9. Klassen aus dem Engadin, Bergell, Poschiavo, Val Müstair und Samnaun an. Aber auch anderen Interessierten steht der Besuch der Berufsschau offen. Nicht selten kann man gleich selbst Hand anlegen.

Ein Stand, der besonders viele Jugendliche anzieht, ist jener des Spitals Samedan. Nicht etwa, weil sich so viele der Schüler für die vorgestellten Gesundheitsberufe interessieren, sondern weil es da etwas ganz Besonderes zum Naschen gibt: Mit einer richtigen Spritze können die Schulabgänger Him-

beermarmelade aufziehen und langsam in einen kleinen, süssen Berliner spritzen. Bei der Pharmaassistentin von nebenan herrscht ein ähnlicher Andrang: Besonders Mädchen sind von den vielen «Müsterli» angetan. Bei den Bäckern und Konditoren können Rahmtäfelchen und andere Köstlichkeiten hergestellt werden.

... bis zum Bearbeiten von Metall

Technischer geht es bei den Schreibern, Metallbauern, Maurern und Forstwarten zu. Da sägen, schleifen, hämmern, bauen und klettern die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Lehrlinge und Lehrmeister.

Auf dem ganzen Gelände finden sich die Schulklassen scharenweise ein, füllen vorbereitete Fragebogen aus, ziehen in Gruppen von einer Attraktion zur anderen und geniessen das sonnige Wetter. George Voneschen, Gastgeber und Rektor der Berufsschule, ist mit dem Besucherandrang zufrieden.

Die Stimmung ist gut, die Lehrer entspannt, die meisten Schüler interessiert. «Hier findet jeder etwas, das ihm gefällt», meint ein älterer Schüler lachend. Das bestätigt auch eine kleine Umfrage der «Engadiner Post». Sie wollte wissen, ob die Berufsschau den Schülern etwas bringt und was sie nach der Schule machen möchten.



Daniel Cadonau, 16

Wir sind mit der 3. Sekundarschule der Oberstufe St. Moritz hier und müssen die einzelnen Berufe später unseren Klassenkameraden vorstellen. Ich finde die Berufsschau sehr gut gemacht, vor allem auch für Schüler, die noch keine Lehrstelle gefunden haben. Man kann sich ein gutes Bild von den Berufen machen und das anschauen, was einen interessiert. Ich habe meine Lehrstelle als Geomatiker bereits gefunden, finde es hier aber trotzdem sehr spannend.



Debora, Jessica, Alisha, 13, 12, 11

Die drei Freundinnen besuchen die Primarschule in Sils-Maria. Debora Lopes Macieira und Jessica Wallnöfer werden ab dem kommenden Schuljahr die Realschule St. Moritz besuchen. Beide wollen Coiffeuse werden. Alisha Giovanoli, die Jüngste im Bunde, möchte Tierpflegerin werden. Von den hier vorgestellten Berufen gefällt ihr Pharmaassistentin am besten. Alle drei finden es eine super Sache, dass man sich hier verschiedenste Berufe live ansehen kann.



Manuela Cramer, 16

Ich bin mit meinen Klassenkameraden aus Poschiavo hier. Dort besuche ich die 9. Sekundarklasse. Ich möchte Krankenschwester werden, das habe ich auch schon vor der Berufsschau gewusst. Der Stand vom Spital gefällt mir gut. Ich finde die Berufsschau allgemein sehr interessant. Man kann sich so viele Berufe ansehen und Informationen dazu bekommen. Für uns Schüler ist das sinnvoll, ich denke, davon können viele profitieren.



Sabrina Cao, 16

Ich besuche im Moment noch die 3. Sekundarklasse in Poschiavo. Danach mache ich die Handelsmittelschule in Chur. Das dauert drei Jahre. Ich freue mich auf diese Zeit! Die Berufsschau finde ich gut, aber mir persönlich bringt es nicht mehr viel, weil ich ja schon weiss, was ich nach der Schulzeit mache. Aber für andere, die noch keine klare Vorstellung haben, ist es sicher hilfreich. Meine Kolleginnen und ich haben hier jedenfalls Spass!



Lorena Zanetti, 16

Ich habe die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium geschafft und werde ab dem kommenden Schuljahr das Lyceum Alpinum in Zuoz besuchen. Was ich später genau machen möchte, weiss ich noch nicht. Ich lasse es mal auf mich zukommen. Ich habe ja noch drei Jahre Zeit! Viele Berufe hier sind interessant, auch wenn mich keiner so angesprochen hat, dass ich gleich weiss, was ich werden möchte. Ich finde den ganzen Anlass aber spannend und toll.

Blockzeiten und integrative Förderung

Was Eltern zum neuen Schulgesetz wissen sollten

Das neue Schulgesetz bringt auch für die Kinder und damit die Eltern einige Änderungen mit sich. Die EP/PL erklärt die wichtigsten Neuerungen.

RETO STIFEL

Es ist keine «neue» Schule, die die Kinder nach den diesjährigen Sommerferien im Kanton Graubünden antreffen werden. Es ist aber eine Schule, die durch die vom Grossen Rat vor gut einem Jahr verabschiedete Totalrevision des Schulgesetzes einige Änderungen erfahren hat. Dabei gibt das Gesetz den Schulträgerschaften lediglich den Rahmen vor, die konkrete Umsetzung der Vorschriften kann von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich ausfallen, wie eine Umfrage der EP/PL bei verschiedenen Schulen im Tal gezeigt hat. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

Kindergarten: Der zweijährige Kindergarten bleibt zwar weiterhin freiwillig, die Schulträgerschaften aber können den Besuch für fremdsprachige Kinder obligatorisch erklären. Als fremdsprachig gilt, wer nicht die vor Ort gültige Schulsprache spricht. Ein Kind in Ftan beispielsweise ist fremdsprachig, wenn es kein Rätoromanisch kann. Gemäss Schulleiter Reto Matossi wird dieser neue Passus in St. Moritz zur Anwendung kommen.

Blockzeiten: Auf Kindergarten- und Primarstufe muss am Vormittag ein ununterbrochener Unterricht oder eine unentgeltliche Betreuung von drei res-



Damit sich Kinder in der Schule wohl fühlen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Das totalrevidierte Schulgesetz gibt diese vor.

Foto: shutterstock.com

pektive vier aufeinanderfolgenden Lektionen gewährleistet sein, diese Lektionen müssen obligatorisch besucht werden. Das betrifft vor allem Schüler bis zur zweiten Klasse, ab der dritten Klasse ist diese Voraussetzung heute schon mehrheitlich erfüllt. Während der Blockzeit soll grundsätzlich Unterricht stattfinden, es können aber auch unterrichtsnahe Lektionen wie Aufgabenhilfe, musikalische Grundausbildung oder Sport angeboten werden. Betreute Randlektionen während der

Blockzeit können freiwillig besucht werden.

Tagesstrukturen: Diese sind nicht obligatorisch. Erst wenn die Eltern von mindestens acht Kindern das verlangen, muss die Schulträgerschaft ein entsprechendes Angebot, beispielsweise mit Mittagstisch und betreuten Randlektionen bereitstellen. Grössere Schulen wie Pontresina, Samedan oder St. Moritz verfügen bereits über ein solches Angebot, in Scuol wird zurzeit der Bedarf abgeklärt.

Fremdsprachen: Diese Regelung ist nicht neu. Dass Englisch ab der 5. Klasse unterrichtet wird, wurde bereits früher beschlossen und ist auf das jetzt laufende Schuljahr umgesetzt worden. Vorstösse aus dem Grossen Rat, mit der Totalrevision des Gesetzes wieder am Fremdsprachenkonzept zu schrauben, sind gescheitert. Deshalb gilt: Auf Primarstufe sind mindestens eine Kantonsprache sowie Englisch als Fremdsprache zu unterrichten. Die erste Fremdsprache in rätoromanisch- und

italienischsprachigen Primarschulen ist Deutsch. In deutschsprachigen Schulen Italienisch. Mit der ersten Fremdsprache wird in der 3. Klasse begonnen, mit Englisch in der 5. Klasse.

Talentklassen: Im neuen Schulgesetz verankert ist die Möglichkeit, besondere Talente im Bereich Sport und Kultur in Talentklassen zu fördern. Dieses Angebot gilt ab der 7. Klasse. Die Scuola Sportiva in Champfèr soll ihre Türen auf das neue Schuljahr öffnen.

Sonderpädagogik: Schüler mit besonderem Förderbedarf haben Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen. Dabei lautet der Grundsatz «Integration vor Separation». Förderbedarf liegt sowohl bei Lernschwächen wie auch bei besonderen Begabungen vor. Unterschieden wird in niederschwellige und hochschwellige Massnahmen. Als niederschwellig gelten die integrative Förderung als Prävention (IFP) sowie die integrative Förderung mit oder ohne Lernzielanpassung. Dafür müssen die Schulträgerschaften auf Kindergarten- und Primarstufe pro Klasse und Woche während mindestens zwei Lektionen eine heilpädagogische Fachperson im Unterricht einsetzen. Als hochschwellig gilt beispielsweise der Unterricht im Rahmen der Sonderschulung. Gemäss neuem Gesetz nicht mehr möglich sind so genannte Einführungsklassen wie sie beispielsweise St. Moritz betrieben hat oder eine regionale Kleinklasse auf der Oberstufe, wie sie in Pontresina geführt worden ist.

Weitere Infos gibt es auf www.av.s-gr.ch

Die Schule wird für die Gemeinden teurer

Vor allem die höheren Personalkosten schlagen zu Buche

Die vor einem Jahr beschlossene Totalrevision des Schulgesetzes hat auch für die Engadiner Schulträgerschaften Auswirkungen. Weniger auf der organisatorischen als viel mehr auf der finanziellen Seite.

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat der Bündner Grosse Rat die Totalrevision des Schulgesetzes verabschiedet. Auf das kommende Schuljahr 2013/14 hin wird der grösste Teil der Neuerungen umgesetzt.

Dass die Volksschule mit den Anpassungen aus dem neuen Gesetz für den Kanton und die Gemeinden teurer wird, war immer klar. 10,4 Millionen Franken betragen die Mehrkosten, dies nachdem sich das Bündner Parlament vor einem Jahr wesentlich ausgabefreudiger gezeigt hatte als die Regierung.

Einige Sachen bereits umgesetzt

Was aber bedeuten die Änderungen im Schulgesetz für die Gemeinden und die Schulen? Eine nicht repräsentative Umfrage der EP/PL zeigt, dass die Auswirkungen vor allem finanzieller und weniger organisatorischer Art sind. Viele grössere Schulen verfügen bereits heute über Tagesstrukturen mit einem Mittagstisch und auch die Blockzeiten sind vielerorts Tatsache. Im Schulverband A-Z (Ardez-Zernez) zum Beispiel, wo Blockzeiten gemäss Schulleiter Men Wieland nur schon aufgrund der teilweise langen Transportwege nötig sind. In Pontresina, Samedan und St. Moritz können die bestehenden Blockzeitenmodelle mehr oder weniger übernommen werden, in Scuol sind Anpassungen am Stundenplan nötig, neue Lehrpersonen müssen deswegen aber nicht angestellt werden. Für Schulleiter Mario Rauch bringen die Blockzeiten vor allem für die Schüler und Eltern der ersten und zweiten Klasse eine Änderung. «Ein Erstklässler hat aufgrund der Unterrichts-Konzentration

auf den Vormittag neu nur noch an einem Nachmittag Schule statt wie bisher an drei», sagt er.

Fehlende Heilpädagoginnen

Die Änderungen bei den sonderpädagogischen Massnahmen bereiten einigen Schulleitern Bauchweh. Auf dem Markt sind zurzeit kaum ausgebildete Lehrpersonen in diesem Bereich zu finden. «Wir haben in der ganzen Schweiz gesucht – ohne Erfolg», sagt Reto Matossi, Schulleiter in St. Moritz. Auch Men Wieland bedauert, dass nicht genügend heilpädagogisch ausgebildete Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um den Bedarf abdecken zu können. St. Moritz wird deshalb auf das kommende Schuljahr teilweise mit Lehrpersonen arbeiten, die die nötige Zusatzausbildung (noch) nicht haben, aber trotzdem unterrichten dürfen, weil sie vom Kanton eine Lehrbewilligung erhalten haben. Anders sieht es in Samedan aus, wo gemäss Schulleiter Robert Cantieni die drei bisherigen Heilpädagoginnen mehr oder weniger mit dem gleichen Konzept weiter unterrichten können. «Dieses entspricht bereits den Vorgaben des Kantons», sagt er. In Pontresina muss aufgrund der neuen Bestimmungen die regional geführte Kleinklasse in der Oberstufe aufgelöst werden. Die acht Schüler gehen nicht zurück in ihre Gemeinden, sondern werden in Pontresina in die Regelklassen integriert. Schulleiter Domenic Camastral findet das «nicht sehr glücklich». «Neben der integrativen Schulung sollte auch ein separativer Unterricht möglich sein», sagt er.

In Pontresina sind gemäss Camastral Mehrkosten von 100 000 Franken für die Umsetzung des neuen Schulgesetzes budgetiert worden. Robert Cantieni spricht von einem «tiefen sechsstel-



Die Schule wird die Gemeinden künftig mehr kosten. Vor allem die Anpassung der Lehrerlöhne schlägt zu Buche.

Foto: Jon Duschletta

Wer bezahlt die Schule?

Graubünden hat zwar ein neues Schulgesetz, das Schulfinanzierungsmodell ist aber bei der Revision nicht angetastet worden. Der Kanton leistet den Gemeinden Pauschalbeiträge pro Schülerin und Schüler für den ordentlichen Schulbetrieb. Diese fallen je nach Finanzkraftklasse der Gemeinde unterschiedlich hoch aus. Im Schnitt decken die kantonalen Beiträge rund 30 Prozent der Kosten des gesamten ordentlichen Schulbetriebes ab.

Wie die jährlichen Mehrkosten durch das neue Schulgesetz aufzuteilen

sind, war anlässlich der Debatte im Grossen Rat ein Diskussionspunkt. Entschieden wurde schlussendlich, dass der Kanton 60 Prozent der Mehrkosten übernimmt, die Gemeinden 40 Prozent.

Wäre es nach den Vorschlägen der Regierung gegangen, hätten mit den Neuerungen «nur» 6,5 Millionen Franken Mehrkosten resultiert. Weil sich das Parlament grosszügiger zeigte – vor allem in der Lohnfrage – betragen diese jährlichen Mehrkosten nun 10,4 Millionen Franken. (rs)

ligen Betrag». Reto Matossi hat ausgerechnet, dass die Mehraufwendungen in der Heilpädagogik durch Mehrbeiträge des Kantons in anderen Bereichen praktisch ausgeglichen werden.

Entscheidender Kostenfaktor sind vor allem die Löhne. Klassenlehrpersonen werden um zwei und Fachlehrpersonen um eine Lektion entlastet. Gleichzeitig werden die Löhne an das Ostschweizer Mittel angehoben. Weil die Aufstockung der Anzahl Schulwochen von heute 38 auf neu 39 Wochen erst später, mit dem Inkrafttreten des Lehrplans 21 erfolgt, müssen mit den weniger verfügbaren Lehrerlektionen immer noch gleich viele Lektionen

wie heute unterrichtet werden. Alleine in St. Moritz entspricht das knapp zwei zusätzlichen Stellen, die geschaffen werden müssen oder gut 200 000 Franken mehr Aufwand.

Teuer kann es für die Gemeinden auch dann werden, wenn wegen der zusätzlichen Lehrpersonen und Unterrichtsformen auch die Infrastruktur ausgebaut werden muss. Vor allem die Schule in St. Moritz platzt aus allen Nähten. Ein Erweiterungsprojekt ist seit längerem angedacht, aber noch nicht realisiert. Gut möglich, dass mit der Totalrevision des Schulgesetzes der politische Druck zunimmt, zu handeln.

«Per noss' economia plütöst ün dischavantag»

Situaziun da la regiun perifera Engiadina Bassa

L'Engiadina Bassa es üna regiun chi cunfina cun l'Austria e l'Italia. Quista posiziun chi vain predschada dals giasts po esser privlusa pel commerzi e mansteranza da la regiun.

La Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa (SCM) es gnüda fundada i'ls ons 1930. «Ella dvainta activa impustüt in ons da crisa economica», declera Claudio Andry chi presidescha la società, «cul böt da chattar vias e manieras per rinforzar l'economia regiunala.» Quai s'haja fat impustüt cun organisar exposiziuns da commerzi e mansteranza, p.ex. insembel culs vashins talians ed austriacs our il Reschen ed a Scuol illa halla da glatsch Gurlaina. Davo 15 ons daspö l'ultima exposiziun invida la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa a la fin dal mais darcheu ad üna «EBexpo» cun 70 partecipants chi expunan.

«Volüm bastess per tschinch ons»

La situaziun actuala pel commerzi e la mansteranza regiunala es, tenor el, influenzada fermamaing da las consequenzas da l'iniziativa davart las seguondas abitaziuns chi'd es gnüda acceptada avant bundant ün on. «Per temma da na pudair plü fabricar abitaziuns sun gnüdas inoltradas in Engiadina Bassa fich bleras dumondas da fabrica», constata Claudio Andry. Quels progets chi han survgni il permiss ston gnir realisats quist on ed il plü tard dal 2014, amo avant cha'ls permiss scroudan. «Il problem es cha'ls progets chi han survgni il permiss significhan uschè ün grond volüm da fabrica cha noss'economia nun es buna da realisar be suletta.» Chi gnian perquai incumbenzadas eir firmas d'utrò, da l'Engi-



Claudio Andry, fiduziari da Ramosch, presidescha la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa.

fotografia: Jon Duschletta

din'Ota, sü da la Bassa ed aint dal Tirol, cuntinuescha'l, «e quellas dittas rischan da concurrenzar noss'economia eir plü tard.»

«Concurrenza eir per l'hotellaria»

La posiziun da l'Engiadina Bassa al cunfin cun l'Austria e l'Italia significha tenor el bainschi ün avantag pels giasts chi pon visitar infra cuort temp trais differentas regiuns cun otras linguas e mentalitats. «Per noss'economia però es quai plütöst ün dischavantag, causa la concurrenza da firmas da cour'aint, ma eir perquai cha blers da nus van our in Tirol a comprar aint.» Cha l'euro debel haja per consequenza ch'eir ils predschs i'ls hotels ed ustarias dals duos

Tirols sajan plü favuravels, «uschea significha la posiziun da nossa regiun al cunfin ün dischavantag eir pell'hotellaria e gastronomia.» Sco cha'l perit agiundscha han ils hoteliers tirolais eir amo ün oter avantag: «Impustüt i'l Tirol dal süd survegnan ils indigens grond sustegn dal stadi per fabricar o renovar hotels, ed eir i'l Tirol austriac es quist sustegn plü grond co pro nus.» Perquai appellescha Claudio Andry sco president da la società als affarists, mansterans ed a la populaziun in Engiadina Bassa da resguardar scha mâ pussibel l'economia indigena: «Be uschea as poja rinforzar noss'economia regiunala, in pensond l'unità fa la forza'.»

(anr/fa)

Sfidas e privels per üna regiun da cunfin

Ils scienziats dad instituziuns chi s'occupan dal svilup futur da la Svizra dischan per part cha las regiuns periferas e muntagnardas hajan pac potenzial e chaschunan be gronds cuosts al pajais. A l'avis da quists scienziats stessan perquai ils abitants da quistas regiuns ir a lavurar i'ls gronds centers ed abitar ill'agglomeraziun. Las regiuns periferas as pudessa transmüdar in reservats natürels chi stessan a disposiziun per as recrear. L'Engiadina Bassa es üna da quistas regiuns periferas cun pac potenzial. Co as preschainta qua la situaziun?

Sun las previstas propcha uschè tristas? Che fan ils respunsabels da l'economia per muosar quant innovativa cha la regiun es? In üna pitschna seria lascha gnir a pled l'ANR a plüssas persunas chi s'expriman davart avantags e problems da quista regiun perifera e da cunfin. In quist'edizium s'expriman in chosa Claudio Andry, il president da la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa, e Roland Conrad, president da la secziun Engiadina Bassa e Val Müstair da la Società d'impressaris chantunala.

(anr/fa)

«Intant vaina amo lavur a tamfun»

La situaziun pels impressaris in Engiadina Bassa e Val Müstair as müdarà in pacs ons

Quist on e per part eir amo quist on chi vain vegnan realisats illa part suot da l'Engiadina amo blers progets da fabrica, vias, punts e chasas. Da l'on 2015 fan quint ils impressaris chi gijajan a perder 150 fin 200 piazzas da lavur.

«Il volumen da fabrica in Engiadina Bassa es ingon fich bun», s'allegra Roland Conrad da Zerne. El presidescha la secziun Engiadina Bassa e Val Müstair da la Società d'impressaris chantunala. «Impustüt a Scuol sun gnüts miss sü illas ultimas eivnas divers grüs.» L'impressari da fabrica dà üna survista da las lavuors illa regiun.

Chantun adüna ün bun cliaint

Sco i'ls ultims ons esa, sco ch'el disch, eir ingon illa regiun relativmaing bleras lavuors süllas vias: «Las grondas sun l'ultima etappa da Lavin-Giarsun e la Punt dal Magnacun tanter Giarsun ed Ardez, quista lavur düra trais ons.» Ch'implü gnia fatta a Plan d'En üna correctura da la via chantunala, a Scuol sanadas la via e la punt ota in vicinanza da l'ospidal regional e megliorada la via a Plattamala tanter Ramosch e Strada. Aint da Samignun vain refatta la punt da la Spissermühle e renovà ün toc da la via da Samignun. «Ün toc via prevezza l'Uffizi da construcziun bassa chantunale eir da refar sü da Tarasp sco eir sü da Tschlin.» E sco ultim nomna Conrad las

lavuors previsas sü da la via dal Fuorn: «Be güsta sur il cumün da Zernez vegnan refattas las prümas gallarias e corret ün toc dal stradun.» Eir la Viafier retica fa ingon diversas lavuors vi dal binari, «e suot Ardez avant la Val Tasna vain refatta üna punt.»

«L'iniziativa as fa valair planet»

Eir chasas pon fabricar ils impressaris ingon relativmaing bleras. «Quai sun progets chi han survgni l'on passà l'ultim mumaint amo il permiss», declera Roland Conrad. I's tratta da progets surtuot a Scuol, ad Ardez ed a Tarasp, però eir in Val Müstair. Causa l'iniziativa per limitar las seguondas abitaziuns chi'd es gnüda acceptada l'on passà d'eiran, sco ch'el cuntinuescha, ils patrums da fabrica sforzats da far prescha cun inoltrar las dumondas da fabrica. «Quels chi vöglian realisar lur progets ston cumanzar a fabricar il plü tard ün on davo chi han survgni il permiss. Inschinà scrouda quel», cuntinuescha l'impressari. Quai ha tenor el duos consequenzas: «Dad üna vart nun es la finanziaziun da blers progets amo sgürada e lura es il volumen da fabrica uschè grond cha nus impressaris vain – almain in Engiadina Bassa – fadia da liquidar tuot quistas lavuors da fabrica.»

«Piazzas da lavur gijaran a perder»

Bler da far varan ils impressaris da l'Engiadina Bassa per part eir amo quist on chi vain. «Davo daraja lura però i'l sector da fabrica üna frenada causa la limitaziun da seguondas abitaziuns», suspüra l'impressari, «la consequenza sarà



Impustüt a Scuol as vezza actualmaing numerus grüs in funcziun.

fotografia: Flurin Andry

chi's varà dad adattar il numer dals impiegats a las lavuors chi saran avant man.» Chi sarà da far quint cun ün vo-

lumen da fabrica be plü la mità da quel dals ultims ons, suppuona'l, «quai vuol dir ch'in Engiadina Bassa gijaran a per-

der 150 fin 200 piazzas da lavur, e quai dal müdrer fin al capolavuraint e la secretaria.» Quist svilup es, tenor el, inevitabel. Chi dependa uossa co cha la ledscha davart las seguondas abitaziuns guarda lura oura, conclüda Roland Conrad, «pel mumaint regna üna gronda malsgürezza perche ch'ingün nu sa che chi sarà admiss in avegnir e che scumandà.»

(anr/fa)

Müdamaints pro las impraisas da fabrica

Illla secziun Engiadina Bassa e Val Müstair da la Società d'impressaris da fabrica chantunala as constata actualmaing divers müdamaints. Sco cha'l president da la secziun Roland Conrad infuormescha han pella fin da l'on 2012 duos firmas dat sü lur activitats: La firma Pio Scandella da Sta. Maria es gnüda transmüdata illa firma Scandella Bau AG e gnüda surtutta da la gruppa da l'impraisa Foffa Conrad. Da quella fan part uossa Bezzola/Denoth a Scuol, Foffa Conrad a Zerne e Müstair, Zeblas Bau in Samignun ed apunta la Scandella Bau a Sta.Maria. La firma Fabio Bau a Sent nu saja neir na plü, quella es gnüda surtutta da l'impraisa Lazzarini da Samedan. La firma Laurent da Ramosch nu lavura tenor el neir na plü propcha sco impraisa da fabrica. «Ed a Zerne prevezza René Hohenegger da dar sü a la fin da quist on sia impraisa da fabrica», constata il president.

(anr/fa)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

**Invid
a la 1. radunanza
cumünela**
da marculdi, 1. meg 2013,
a las 20.30, illa chesa da scoula
Champsegl

Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 7 december 2012
 2. Rendaquint per l'an 2012
 3. Varia
- Segl Maria, 17 avrigl 2013
Il president cumünel

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

**Invid
a la
radunanza cumünela**
da gövgia, il 2 meg 2013,
a las 20.15, in chesa cumünela
La Punt Chamues-ch

Tractandas:

1. Protocol dals 14 december 2012
 2. Revisiun parziela planisaziun locala
 3. Sanaziun via Seglias, seguonda etapa, credit da fr. 120 000.–
 4. Infuormaziun planisaziun zona industriala Truochs/La Resgia
 5. Varia
- 7522 La Punt Chamues-ch,
15 avrigl 2013

Suprastanza cumünela
La Punt Chamues-ch
Il president: Jakob Stieger
L'actuar: Urs Niederegger

PS: Tuot las actas areguard las tractandas paun gnir examinadas tar la cancelleria cumünela!

176.789.626

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinai.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicho cotres la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Duonna Bianca Lanfranchi, Quadrellas 18, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaint ed uzeda da la chesa d'abiter existenta

Via: Quadrellas 18

Parcela nr.: 1478

Zona d'utilisaziun: Zona dad abiter 2

Temp da publicaziun: dals 22 avrigl fin als 13 meg 2013

Ils plauns staun ad invista sün la chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'administraziun da fabrica

176.789.712

Publicaziun ufficiale Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

04/2013

Patrun da fabrica: Marlyse e Jachen Jenny Buchackerstrasse 2, 8586 Erlen

Lö/parcela: Vallatscha Parcela 173/2

No. e zona: 83, zona dal cumün vegl

Proget: Renovaziun da la chasa ed ingrondimaint

Profilaziun: 20 avrigl 2013

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala dürrant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrer in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrer infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent. Tarasp, ils 17 d'avrigl 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp

176.789.609

Da las trattativas da la suprastanza cumünala

Zernez In occasiun da la sezzüda dals 11 favrer ha la suprastanza cumünala da Zernez trattà ils seguaints affars:

P32 – dret da fabricar plü dastrusch a favur da la p33: Sün dumonda da la famiglia M. e G. Füm (p33) conceda la suprastanza ün dret da fabricar plü dastrusch al cunfin da la parcella cumünala no. 32. I's tratta d'üna stora da sulai cha la fittadina dal Cafè Fümme prevezza d'installar davant l'entrada dal caffè.

3. Burning Mountain – decisiun preliminar 2013: La societä organisatorica dal Burning Mountain Festival ha fat la dumonda preliminar da pudair manar tras ün terz evenimaint dals 20 fin als 23 gün 2013 a Zernez. Ils in-trechsats cumünals, ma eir p.ex. la pulizia chantunala, han güdichà il nov concept da l'evenimaint chi prevezza da spostar la festa da Charal sülla parcella da Filipp Grass in Praschitsch. Las evaluaziuns dal nov concept han manà a la conclusiun cha quist event po gnir permess, premis chi vegnan resguardats amo divers puncts i'l concept d'organisaziun.

Resguardond la valor economica da quist event per differents affarist in cumün ha decis la suprastanza cumünala da vulair metter invista ün permess.

Vias da god Zernez e Brail: L'indschegner forestal regional e'l silviculturn cumünal han dat üna survista da las investiziuns fattas dürrant ils ultims ons sül sector da vias da god a Zernez e Brail. I's tratta quia d'investiziuns ill'otezza da 1,2 milliuns francs.

In connex cul proget da sanaziun previs da la Via da god Sarsura vain manunada davart da la politica cumünala üna tscherta skeptica, scha la populaziun saja propcha pronta da deliberrar ün credit da passa 100 000 francs per sanar la via la plü giuvna in cumün, intant chi fess dabsögn da sanar otras vias da god. Impustüt es da manunar ch'illa Val Sarsura es actualmaing in preprogettaziun ün'ouvra pitschna electrica. Il fat chi gniss sanada üna via chi vain dovradada pel trafic da fabrica es dumondativ. Ils perits muossan via sül fat cha quista via haja pati dürrant ils ultims ons extraordinariamaing ferm e saja in plüs lös donnagiada.

Il plan d'investiziuns davart da la silvicultura cuntagna, pel sector da vias

da god, cuosts d'investiziuns per ils prossems ons da 5,5 milliuns francs (brüts).

Teater/gö liber da Jacques Guidon 2013 a Zernez: Sün dumonda da Jacques Guidon ha trattà la suprastanza cumünala la dumonda d'agüd e da contribuziun finanziala per ün proget da teater i'l 2013. I's vuol sustgnair il proget cun localitats, cun agüd davart dal persunal e cun contribuziuns finanzialas. Per pudair trar üna decisiun as pretenda dal promotur ün cuort concept dal proget.

8. maraton da velos d'Engiadina – permess 2013: Al president dal comité d'organisaziun dal 8avel maraton da velos d'Engiadina Flurin Bezzola vain concess il permess per manar tras l'event dal 2013 e cun quai eir üna garanzia da defizit da maximalmaing 10 000 francs.

Provedimaint d'energia – forz'electric – agir futur: I'l 2012 es entrada l'indicaziun davart da l'uffizi chantunale chi saja da legalisar la part da la taxa cumünala da la tariffa da forz'electric. In üna survista sun gnüdas portadas insembel las differentas parts da la tariffa da forz'electric. Quai sun tanter oter la tariffa da transport d'energia, tala da consüm d'energia, la taxa fundamentala e las taxas cumünalas (Abgabe Gemeinwesen) e federalas (KEV).

Causa chi s'ha in mincha cas da preschantar quista problematica a la radunanza cumünala as vaiva fat impissamaints eir sur da la sistematica da las tariffas da transport e da consüm da la forz'electric. Implü s'ha creà üna varianta per finanzia a lunga vista il proget cumünal «Zernez energia 2020».

I's tratta in quist proget da trais parts, nempe: Part 1 – Adattamaint dal scumpart da las taxas cumünalas (Abgabe Gemeinwesen). Actualmaing 0,60 raps/ukw a favur da la chascha cumünala; Proposta nouva 0,15 raps/ukw per cuvernar ils cuosts da l'iglümaziun publica; 0,45 raps/ukw a favur da la chascha cumünala. Fazit: Quist adattamaint nun ha ingün'influenza sül predschi da forz'electric.

Part 2 – Müdamaint da la sistematica da la tariffa da forz'electric. Actualmaing tariffa da transport stà 4,5 raps/ukw (ca. 40% dal transport total); tariffa da transport inviern 4,5 raps/ukw

(ca. 60% dal transport total); tariffa da consüm stà 7,4 raps/ukw (ca. 40% dal consüm total); tariffa da consüm inviern 8,4 raps/ukw (ca. 60 pertschient dal consüm total)

Causa chi s'ha müdada la situaziun sül sector da la cumpra d'energia tras la CCC OEE SA (be plü ün predschi da cumpra sur tuot l'on) e causa chi's pudess ragiundscher cun ün predschi varià da transport, cha differentes consumaders spostessan lur consüm uschè chi's pudess spargnar a lunga vista grondas investiziuns i'l provedimaint electric, as pudess propuoner seguaint müdamaint:

Proposta nouva: Tariffa bassa da transport 3,5 raps/ukw (ca. 40% dal transport total) (22–6h); Tariffa ota da transport 5,5 raps/ukw (ca. 60% dal transport total) (6–22h); Tariffa unitaria da consüm 8,0 raps/ukw (tuot on). Fazit: Quists adattamaints han influenzas fich marginalas sül predschi da forz'electric.

Part 3 – Introducziun d'üna taxa cumünala a favur da progets per promover energias regenerablas in connex cul proget «Zernez energia 2020»: Actualmaing ingüna taxa simila. Proposta nouva: introducziun d'üna taxa ill'otezza dad 1,5 raps/ukw per crear uschè ün fondo correspondent da raduond 150 000 francs per on a favur dal proget «Zernez energia 2020».

Quists müdamaints stuvessan gnir decis amo avant il mais gүн/lügl per pudair inoltrer tals a la Elcom a Berna. In vigur entressan els süls 1. october 2013.

La suprastanza cumünala ha decis cun unanimità da vuschs da vulair proseguir seguaintamaing: part 1 – müdamaint tariffa sün 0,45 e 0,15 raps; part 2 – müdamaint da tariffa da transport da stà/inviern sün nov ot e bass e müdamaint da la tariffa da consüm da stà/inviern sün üna tariffa nouva unitaria; part 3 – introducziun d'üna taxa cumünala pel proget «Zernez energia 2020».

Cun quistas decisiuns gnarà la suprastanza a tractandar quist proget illa radunanza cumünala da la fin d'avrigl 2013.

Finanziaziun proget «Zernez energia 2020»: Per pudair finanzia il proget «Zernez energia 2020» davart dal cumün persistentamaing ed impustüt a lunga vista vain preschanteda seguainta varianta da finanziaziun: creaziun d'ün fondo da munaida «Zernez energia 2020» cun inchaschar 1,5 raps/ukw dal consüm da forz'electric; tuot ils cuosts dal proget vegnan finanziaziats sur quist fondo ed uschè nu s'ha da contribuir munaida d'impostas per quist proget; i'l cas d'ün'approvaziun da quist augmaint pudess il cumün prefinanziaziun fin dal 2014 ils cuosts da proget e davo tour inavo tals cuosts; i'l futur gnissan finanziaziats tuot ils cuosts dal proget (progettaziun e progets singuls ed individuals) e d'üna futura cusglianza da promoziun (post cumünal) our da quist fondo; per reglar quista promoziun füss da crear üna ledscha cumünala d'energia, chi regless in detagl la promoziun da progets individuals e chi pudess as basar sün sistematicas fingià avantman da la Confederaziun, dal chantun e da singuls cumüns in Grischun.

Exampels muossan la pussibilità cha cun üna promoziun cumünala, chantunala, federala e forsa eir d'instituziuns pon progets privats profiter da contribuziuns finanzialas chi manan al fat cha l'investiziun vain lura forsa eir realisabla. Cun quai profita il proget «Zernez energia 2020» e na sco ultim eir l'economia, e quia in special tala indigena.

La suprastanza cumünala vezza cun quista proposta üna gronda schanza da pudair finanziaziun il proget «Zernez energia 2020». Ün na dal suveran a quista finanziaziun cuntagna ün grond privel da stuvair rumper giò quist proget fich innovativ ed important per l'avvegner.

(cs)

Gugent publichairapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

Imprender meglder rumantsch

der Beruf	il mister / manster
der Kranführer	il mainagrü
der Maurer	il müreder / müreder
der Pfisterer	il salaschin
der Polier	il prümlavuraint
der Sanitärinstallateur	l'installatör sanitari
der Strassenbauer	il constructur da vias
der, die Tiefbauzeichner, –in	il, la disegner, –dra / disegner, –dra da construcziun bassa
der Zimmermann	il marangun
der Aufzugsmonteur	il montör d'ascensuors
der Bodenleger	il cuvrafuonds
der Elektromonteur	l'electricer
der Elektroplaner	l'electroplaniseder / l'electroplanisader
der Hafner, Ofenbauer	il mettapignas
der Heizungsinstallateur	l'installatör da s-chodamaints
der Kältemonteur	il montör d'indrizs da dschler / dschlar

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE



Causa müdada da domicil resp. pensiun parziela tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2013/2014

1 magister/magistra da rumauntsch sül s-chelin ot (10–30%)

Sur da nus:

- Nus essans üna scoula mnedada moderna cun üna buna infrastruttura.
- Nus essans üna scoula bilingua (rumantsch puter/tudas-ch).
- Nus spordschains plazzas da lavur sgüras e cundiziuns da basa modernas.
- Tar nus ho la promoziun cumplexsiva da noss(as) scolar(a)s la prüma priorited.

Nus spettains:

- qualiteds pedagogicas e professiunelas,
- ot ingaschamaint, p.ex. partecipaziun activa a progets e gruppas da lavur,
- prontezza da lavurer in ün team.

Sch'El/Ella es interessu/interessada ed ho la scolaziun correspondent, alura ch'El/ella ch'El trametta Sia annunzcha culla documainta üsiteda fin als 3 meg 2013 a:

Robert Cantieni, mnedar da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan

Tel. 081 851 10 10
mail: schulleitung@scoulasamedan.ch
www.scoulasamedan.ch

176.789.607

Tscherna d'ün nouv president

Uniu dals Grischs L'administratura dal Chesin Manella ho demischiuono. Scu chi vain declaro da l'Uniu dals Grischs s'hegia sentida l'adminitratutura Sidonia Janett-Melcher sfurzeda da demischiuoner per motivs famigliers. L'Uniu dals Grischs tschercha pel principi dal lügl 2013 u tenor cunvegna üna administratura u ün adminitratuor nov pel Chesin Manella. Hoz sanda ho lö la radunanza generela da l'Uniu dals Grischs i'l Hotel a la Staziun a Zernez.

Ün punct important da quista radunanza saro las tschernas per rimplazzer trais commembers da la suprastanza. La presidenta Maria Sedlacek ho inoltro la demischiuon. Pünavaunt sortan Gian Reto Rainalter per motivs da manster e Men Janett pervi da la limitaziun dal temp d'uffizi. Per üna reelecziun as mettan a disposiziun Annalea Stuppan e Maria Dosch. Impü tratta la radunanza üna moziun da la Pro Idioms. La radunanza cumainza a las 14.15. (pl)

Onurificaziun da Gianluca Cologna

Tschier Venderdi passà es gnüda festagiada l'onurificaziun dal champiun svizzer e champiun mundial militar da passlung, Gianluca Cologna. La Val Müstair ha l'onur d'avair uossa duos atlets d'elita mundiala i'l muond da passlung. Ils duos frars, Dario e Gianluca Cologna, han pisserà d'ürant la stagiun ed in tuot lur cuorsas per gronda tensiun. Davo Dario Cologna chi'd es dvantà champiun mundial, es eir il «pitschen» Cologna, Gianluca tuornà in Val Müstair cun duos titels. El es gnü onurà per sias prestaziuns sco champiun svizzer illa disciplina passlung-sprint, e sco champiun mundial militar

illa disciplina team-sprint. Aldo Pitsch, suprastant cumünal da Val Müstair e respunsabel per la Biosfera, ha pudü salüdar a Gianluca Cologna per la prüma jada a Tschier sco champiun da passlung. Arno Lamprecht, il president cumünal da Val Müstair, ha gratulà in seis pled a Gianluca Cologna in nom da la val. «Per nus tuots es quai ün plaschier ed üna grond'onur ch'ün seguond Jauer es sün üna buna via da dvantar ün excellent atlet da passlung», uschè Lamprecht. L'onurificaziun es gnüda imbelidida cun chanzuns dals scolars e natüralmaing cun la gruppa da zampuogns Val Müstair. (anr/rd)



Il giuven passlunghist, Gianluca Cologna, es grat pel sustegn da seis genituors, Christina e Remo Cologna. fotografia: Romana Duschletta

Arrandschamaint

Tir regional da mazlas

Ramosch In dumengia, ils 21 avrigl, ha lö il Tir regional da mazlas a Ramosch chi vain organisà da la Società da musica da giuvenils da Ramosch. A partir da las 08.30 as poja annunzchar pel turnier pro l'ufficina da l'impraisa Mario Laurent a Ramosch. A las 09.15 cumainza la concorrenza singula pels uffants ed a las 10.00 il tir singul pels

creschüts. In seguit al gir suot Ramosch organischa la Musica da giuvenils Ramosch il giantar cumünal. A las 13.00 cumainza la concorrenza da gruppas dals uffants ed a las 13.30 quella dals creschüts. Annunzchar per la concorrenza da gruppas as poja a las 12.30 pro la partenza. Intuorn las 16.30 ha lö la rangaziun. (protr.)



Bundant 80 uffants da las scoulas d'Engiadina Bassa han lavurà d'ürant duos dis a bön da la natüra e cultivà rövens a Scuol. fotografia: Armon Parolini

Ingaschamaint a bön da la natüra

Confruntaziun cul svilup d'ürant ils ultims 100 ons

La Società da chatschaders Lischana Scuol e la Società da chatschaders da patenta chantunala festageschan il 100avel cumpleon. Quai fan els cun ün'exposiziun la fin da mai e cun progets cullas scoulas d'Engiadina Bassa.

NICOLO BASS

Cura as faja festa scha l'uffant es nat da prümvaira 1913? Per la Società da chatschaders Lischana Scuol daja be üna resosta: als 25 mai 2013. Quel di festagescha la secziun da chatschaders Lischana Scuol seis 100avel on d'existenza e quai insembel culla Società da chatschaders da patenta chantunala chi'd es gnüda fundada il medem on. Las festivitats nu sun reservadas unicamaing als chatschaders, dimpersè sun avertas per tuot la populaziun. Als 25 mai ha bainschi lö la radunanza da delegats da la Società da chatschaders da patenta dal Grischun. Als 26 mai vegnan lura drividadas las portas da la halla da glatsch Gurlaina per tuots ed i vain

inaugurada ün'exposiziun particulara chi d'ür fin als 31 mai. Fingia ouravant han inizià ils organisatuors da las festivitats differents progets persistents insembel cullas scoulas d'Engiadina Bassa ed ils resultats vegnan preschantats in occasiun da l'exposiziun.

Chüra e biodiversità

Il tema da l'exposiziun es «Chüra e biodiversità – il svilup d'ürant ils ultims ons». «L'idea da quist'exposiziun es d'orientar e sensibilisar a tuot la populaziun per las relaziuns ed ils connexs chi regnan illa natüra», declera Armon Parolini, co-president dal comité d'organisaziun. Tenor el esa vieplü da verer tuot in ün connex: la sulvaschina, las plantas, ils spazis da viver e las pretaisas da l'uman. «Ill'exposiziun provaina da verer tuot ün pa d'ün'otra perspectiva per pudair congular», quinta'l, «be uschè as poja constatar müdamaints culturals, soziologics ed organisatorics dals interess da la società d'ürant ils ultims 100 ons.»

Progets cun uffants da scoula

Differentas classas da scoula da la regiun s'han declaradas prontas da participar als progets chi han fingia cumainza.

Als 15 e 16 avrigl han güdà per exaimpel bundant 80 uffants da las scoulas d'Engiadina Bassa a rumir rövens a Scuol. Quist'acziun es gnüda organisada dal comité d'organisaziun da las festivitats da giubileum insembel cun l'organisaziun Pro Terra Engiadina e'ls uffizis forestals da Scuol e Sent. Culla nouva ledscha agricula survain l'agricultura in avegnir pajamaints directs per la cultivaziun da terrain. «Cun rumir ils rövens vain dat ajer per crescer e s-chaffi nouv spazi da viver per bes-chas sco per exaimpel per utschels e leivras. Armon Parolini es satisfat da la partecipaziun dals uffants ed el es persvas cha'ls uffants imprendan uschè eir blier a regard ils motivs da la lavur. «La cultivaziun dal terrain agricul vain lura eir tematisada a l'exposiziun», declera Parolini. Oters progets in trais-cha tematischeschan per exaimpel la cultivaziun da mürs sechs o lura zambrieschan ils scolars masainas per aviöls sulvadis o indrizs per perscrutar bes passivas da sulvaschina e bes-chas mamiferas. Ils resultats dals progets cha'l uffants elavureschan vegnan lura preschantats a l'exposiziun la fin da mai. L'avertüra da l'exposiziun es als 26 mai a las 14.00 davomezdi.

Viver pel rumauntsch e dal rumauntsch

Traducziuns, lavuors d'archiv e da biblioteca

A do bgera glied chi ama las linguas. Üna da quellas personas es Ines Gartmann da Zuoz. Impustüt la lingua rumauntscha la fascinescha e quella l'accumpagna eir in sia lavur.

Ines Gartmann viva a Zuoz ed ho üna granda paschiun per las linguas, saja que per la lingua tudascha, taliauna, inglesa e natüralmaing per la lingua rumauntscha. Impustüt quella la sto fich a cour. Ella discuorra e scriva vallader, puter, sursilvan e rumantsch grischun. «Il plaschier dad imprender las differentas linguas es gnieu tres mieus differentes misters», disch Ines Gartmann. D'ürant sia scolaziun scu biblioteca diplomada VSB a la Biblioteca nazionala svizra a Berna ho ella scuvert sia predilecziun per lavuors d'archiv. Impustüt sia lavur da diplom rumauntscha, la cumpilaziun dal catalog dals manuscrits da Peider Lansel da

la Biblioteca Fundaziun Planta a Samedan, l'ho fascineda. Zieva sia scolaziun ho lavuro Ines Gartmann tar la Lia Rumantscha a Cuira. Lo ho ella traunter oter eir fat las prümas traducziuns, e que es lura dvanteda l'occupaziun principala d'ürant üna dunzaina d'ans.

S'integrer in plüssas lavuors

Ines Gartmann ho adüna lavuro e s'ingascheda al listess mumaint in plüs lös. «Uschè d'heja pudieu fer bgeras experiencias e mias lavuors vaivan adüna üna tscherta tensiun», disch ella. A partir dal 1978 fin a la publicaziun l'an 1986 ho ella collavuro cun Norbert Berther vi dal proget d'elavurer üna nouva Bibliografia retorumauntscha. D'ürant 16 ans ho ella lavuro in uffizi accessori scu inspectura d'archivs dal circulo Engiadina'Ota e dal circulo Plessur. Ella ho organiso da fuond sü divers archivs cumünels i'l chantun Grischun, per exaimpel a Guarda, Nufenen e Brinzauls. Ultra da que ho ella reorganiso üna quantited d'archivs chi nu's rechattaivan in sted optimel. D'ürant passa desch ans ho ella chüro per

manentamaing ils archivs d'Alvaschagn, Laax e Maiavilla e procuru minch'an per la cumplettaziun ed actualisaziun. Zieva ün'activited da nov ans scu documentalista tar l'Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun a Cuira es seguida scu ulteriura staziun importanta il servezzan da traducziuns dal Chantun, inua cha Ines Gartmann

ho lavuro scu traductura fin a sieu return in Engiadina. La biblioteca da Zuoz ho mno in seguit darcho la Biblioteca rumauntscha da la Fundaziun Planta a Samedan chi d'eira in quels desch ans per la prüma vouta aviarta pel public da sted e d'invier. Schi's quinta tiers eir l'ingaschamaint da pü bod ho lavuro Ines Gartmann lo d'ürant 17 ans.

«Creer üna basa da vita»

S'i'ultima incumbenza sül sector da las lavuors d'archiv es steda quella d'organiser e survegliar la müdeda da l'archiv vegl dal Circulo Engiadina'Ota da Zuoz a Samedan. Quella lavur ho cumpiglio da paquetter aint tuot las actas in s-chaclas d'archiv auz il transport, ma eir da guardar tres ed elavurer numerus chartuns, paquets e plics lios insembel cun actas na ordinadas chi's rechattaivan aint il archiv vegl. Uossa cumainza darcho ün nov chapitel – quel dal büro independent. «La cuolpa da quist 'act curaschus' da'm metter sün egens peis es steda la desditta da mia piazza illa biblioteca a Samedan zieva ün'activited da desch ans», declera Ines Gartmann. Sül marchio da lavur, gñand plü vegl, nun as evran, scu ch'ella disch, ingünas portas. «Invezza da ris-cher qualchosa tuottafat nouv d'heja decis da fer traducziuns, lavuors d'archiv e lavuors da biblioteca ad egen quint. Qualchosa ch'eu se fer, e l'experiencia da lavurer independentamaing nun es neir dal tuot nouva», concluda Ines Gartmann. (anr/rd)



Traducziuns, lavuors d'archiv e lavuors da biblioteca sun uossa la lavur dad Ines Gartmann. fotografia: Romana Duschletta

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

DAS HÄLT KEIN JAHR...!



Betriebsferien bis 30. Mai

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Pontresina

piz bernina engadin

In Jahresmiete ab 1. Juni oder nach Übereinkunft (auch als Ferienwohnung) sehr schöne

2½-Zimmer-Wohnung

neu renoviert, an bester und ruhiger Wohnlage, unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Garageneinzelbox, grosser Balkon mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt.

Monatlicher Mietzins inkl. NK, exkl. Strom, Telefon: Fr. 1850.-.

Anfragen unter Chiffre U 176-789710 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.789.710

Gesucht:
Interessante, abwechslungsreiche

Stelle mit Verantwortung und Freiraum

(auch Teilzeit ab 50%) **ab 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung.**

Geboten: Persönlichkeit mit Flair für Zahlen/IT/Organisation. Langjährige Berufserfahrung in verantwortungsvollen Funktionen verschiedener Branchen. Sprachen D/E/F/I. Weltoffen, flexibel, durchsetzungsfähig, verhandlungssicher.

Kontakt:
engadin-job@bluewin.ch

012.252.045

Zu vermieten in **Cinuos-chel** ab sofort helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit separater Garagen-Boxe.
Telefon 079 333 22 31

176.789.663

THUSIS - NEUBAU
zu verkaufen an zentraler Lage
EIGENTUMSWOHNUNGEN



in kleinerem Wohnhaus an ruhiger, sonniger Lage mit MINERGIESTANDARD

- 1.5 Zi. WHG - CHF 207'000
- 2.5 Zi. WHG - CHF 242'050
- 3.5 Zi. WHG - CHF 491'150
- 4.5 Zi. WHG - CHF 683'850
- 5.5 Zi. WHG Parterre - CHF 750'000 mit 225 m2 Garten und 50 m2 Sitzplätze

BEZUG per Juli 2014



Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

möbelstocker

möbel stocker ag im stockercenter
www.stockercenter.ch

Für unser Verkaufsteam suchen wir per 1. September 2013 oder nach Vereinbarung eine/n

Einrichtungsberater/-in

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Verkaufsausbildung
- vorzugsweise Wb, Wb+ oder ähnliche Weiterbildung
- initiative und motivierte Verkaufspersönlichkeit
- qualitätsbewusst und kompetent
- teamfähig und flexibel

Aufgabengebiet:

- Beratung und Verkauf von
 - Möbeln
 - Vorhängen, Bodenbelägen, Lampen und Teppichen
- Planen, Offertwesen und Administration
- Mithilfe bei der Ausstattungsplanung
- Heimberatung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Möbel Stocker AG, Masanserstrasse 136, 7001 Chur
Reto A. Camichel, Tel. 081 284 66 66
E-Mail: reto.camichel@moebelstocker.ch

176.789.674

Zu vermieten in familienfreundlichem Quartier in **Champfèr** an ruhiger Lage neuerstellte, helle, moderne

4-Zimmer-Wohnung

116 m², Holzböden, Einbauschränke, 2 Nasszellen, Balkon, Lift, Keller, Ski-/Veloraum, Gartensitzplatz. Fr. 2300.- exkl. NK. Termin 1. Juli.

Telefon 079 273 37 22

176.789.699

Alters- und gesundheitsbedingte Wohnungsauflösung am **Lago Maggiore/Ticino:**

Exquisite Antiquitäten

zur Hebung Ihrer Wohnlandschaft z.B. im Eigenheim, Chalet, Hotel usw. Pauschal abzugeben. Einmalige, kostbare Raritäten aus CH-Auktionen erstanden, 18./19./20. Jhd. in Topqualität. Ab sofort abholbereit zu Pauschalpreis. Dokumentation vorhanden. *Telefon 091 743 22 32*

024.829.807

Zu verkaufen in **Celerina/Schlarigna**

189 Namenaktien einer Immobiliengesellschaft

mit Sitz im Tessin, verbunden mit dem Nutzungsrecht an einer 5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit 92 m² Wohnfläche zum amtlichen Verkehrswert von Fr. 549 440.-.

Chiffre H 176-789703, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.789.703

Im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65

176.788.922

GROND café
ENGADIN GENIESSEN

Café Pontresina
täglich geöffnet

Das Grond Café Pontresina ist auch während der Zwischensaison geöffnet:

- täglich 7:00 - 18:30 Uhr
- Mittagskarte 12:00 - 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

Pontresina: An zentraler Lage ab 1. Juli zu vermieten unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung (Erstwohnung)

60 m², grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eigener Waschküche etc. Rollstuhlgängig, grosser Gartensitzplatz, Garagenplatz.

Für Fragen und Besichtigung: Telefon 079 390 14 10

176.789.463

St. Moritz-Bad

2½-Zimmer-Wohnung

möbliert, 2 Balkone, Lift, Keller, Garage, Fr. 1900.- inkl. NK.

Telefon 078 679 15 10

176.789.707

Günstig abzugeben

TV Beovision MX 6000, Bang & Olufsen Musikdeck Beocenter 9500, zwei Bang & Olufsen-Lautsprecher, Satelliten Receiver VACI-5300, Humax DVD-Player SD-130 E, Toshiba-Schallplattenspieler, Technics.

Alles komplett für Fr. 800.- zum Abholen. Die Anlage kann besichtigt werden. Verkauf durch M. Aerni, Residenza Belvoir, 7524 Zuoz, Tel. 081 854 20 23, 079 798 36 60

012.252.202.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Einen Monat gratis testen!

Registrieren Sie sich ab dem 30. April für «EPdigital» und testen Sie bis Ende Mai gratis «EPdigital» auf dem iPad oder PC/Mac. Mehr dazu auf: www.engadinerpost.ch/digital

Total. Lokal. Digital.

Falls Sie im Mai in den Ferien sind, «EPdigital» ist die ideale Ferienlösung!

«EPdigital», ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der «Engadiner Post/Posta Ladina» und ein nächster Schritt in die Medienwelt von heute.

Die Medienbranche befindet sich seit längerer Zeit im Umbruch. News sind heute überall und zu jeder Zeit verfügbar. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich mit der Einführung von Allmedia mit Local-Point-Bildschirmen, Apps und Social Media Tools vor zwei Jahren für das digitale Zeitalter gerüstet. Mit «EPdigital» wurde nun ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lokalzeitung gesetzt.

Martina Gammeter, Mitglied der Geschäftsleitung der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, ist überzeugt, dass heute auch digitale Inhalte als Qualitätserzeugnisse aufbereitet und entsprechend vermarktet werden sollen. «Wir sind stolz darauf, dass wir unserer Leserschaft ein neues, attraktives Produkt bieten können, das unsere gedruckte Zeitung optimal ergänzt», sagt sie.

Für Verlagsleiterin Myrta Fasser wird «EPdigital» den Ansprüchen von online-begeisterten Leserinnen und Lesern gerecht. «Gerade weil «EPdigital» nicht einfach die digitalisierte Version der gedruckten Zeitung ist, sondern einige Funktionen mehr anbieten



kann.» Mit dem neuen Angebot hat das Verlagshaus nicht zuletzt die jüngere Generation im Visier, die es heute schon gewohnt ist, Medieninhalte online zu konsumieren. «Wenn wir mit diesem Produkt Jugendliche zusätzlich animieren können, vermehrt Zeitung zu lesen, haben wir unser Ziel sicher erreicht», sagt sie.

Für Chefredaktor Reto Stifel steht die Qualität des Produkts im Vordergrund. «Ob Print oder digital, wir wollen unseren Leserinnen und Lesern gut recherchierte, spannende Geschichten liefern, Themen aufgreifen, die die Region bewegen, Sachverhalte darstellen, einordnen und kommentieren.»

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

4 1/2 Zimmer Dach Wohnung
inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

176.788.592

Ganzjährig zu vermieten in **Champfèr**

4 1/2-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, Keller, ohne Parkplatz
per sofort oder nach Vereinbarung
Fr. 2150.- inkl. NK

Chiffre L 176-789720 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.789.720

Samedan

In historischem Engadinerhaus
an zentraler, ruhiger und son-
niger Lage rustikal ausgebaut in
Jahresmiete

per sofort
3 1/2-Zimmer-Wohnung (92 m²)
Fr. 1900.- p.M. inkl. NK

per 1. Juli 2013
2-Zimmer-Wohnung, 1. Stock
Fr. 1480.- p.M. inkl. NK

per 1. Juli 2013
**2-Zimmer-Wohnung,
Gartensitzplatz**
Fr. 1700.- p.M. inkl. NK

Telefon 081 850 01 02

012.252.343

Wir sind eine global agierende Unternehmung in der Vermittlung von
Ferienwohnungen und Ferienhäusern. Als führender Anbieter verfolgen wir
einen hohen Anspruch. Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Innovation
sowie hoch motivierte Mitarbeitende prägen unseren Erfolg und unser
unternehmerisches Denken und Handeln.

Um die bisherigen Erfolge auch in Zukunft sicherzustellen und weiter
auszubauen, suchen wir per 1. Juni 2013 oder nach Vereinbarung für die
Lokalstelle **St. Moritz** einen

OFFICE MANAGER 100% (W/M)

Ihr Verantwortungsbereich beinhaltet:

- Betreuung unserer Feriengäste (Organisation Ankunft/Abreise)
- Koordination Reinigung der Ferienwohnungen
- Kontaktpflege mit Eigentümern für die Neuakquisition von Ferienobjekten
- Verkaufsaktivitäten vor Ort
- Personalführung
- Ergebnisverantwortung

Das Anforderungsprofil umfasst:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Führungserfahrung
- Erfahrung im Tourismus (von Vorteil)
- Gute Sprachkenntnisse D/I/E in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen eine attraktive, anspruchsvolle Position in einer dynami-
schen, qualitätsorientierten Unternehmung in der Tourismusbranche.
Sie repräsentieren die Werte von Interhome in der Destination St. Moritz,
liefern Impulse und leiten Massnahmen aktiv ein.

Spricht Sie diese spannende und herausfordernde Aufgabe an?
Dann zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Interhome AG | Daniela Wagner
Sägereistrasse 27 | 8152 Glattbrugg
Telefon +41 43 211 77 23
human.resources@interhome.com
www.interhome.ch

Interhome
Ferienhäuser und Wohnungen

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Ämmitauer Schnitzu

Für 4 Personen

- 8 Stk. Schweinsplätzli vom Nierstück, je ca. 70 g Salz, Pfeffer aus der Mühle, Mehl, Bratbutter
- 6 Tr. Bauernschinken
- 150 g Emmentaler in Scheiben

Härdöpfu-Bitzli

- 800 g Kartoffeln fest kochend, grüne Verpackung
- 1 Stk. Zwiebel fein geschnitten
- 1 EL Butter
- 1 EL Maizena
- 3 dl Milchrahm halb-halb Muskat
- 1/2 Bund Peterli fein geschnitten

Zubereitung

Ofen auf 100°C vorheizen. Für die Bitzli die Kartoffel schälen und dünne Schnitze schneiden. Im Salzwasser weich garen, Wasser abgiessen. Zwiebel in der Butter dünsten, Maizena dazugeben, mit Milchrahm ablöschen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Plätzli würzen und mit Mehl bestäuben. In der heissen Bratbutter beidseitig braten. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Plätzli mit einer halben Tranche Schinken und dem Käse belegen, im Ofen garen, bis der Käse schmilzt. Kartoffeln in der Rahmsauce erhitzen. Restliche Schinkenranchen halbieren und in wenig Bratbutter knusprig braten, auf Schnitzel anrichten. Peterli auf Bitzli streuen.

Zubereitung ca. 35 Min.

**frisch und
fründlich Volg**

www.volg.ch

Danke... liebe Mama!



Ein Herz für Mama zum Muttertag am 12. Mai 2013

Schenkt der lieben Mama das persönliche Herz am «Muttertags-
baum». Diese ganz spezielle Muttertags-Sonderseite erscheint
in der «Engadiner Post/Posta Ladina» am Samstag, 11. Mai 2013.

Ein Herz hat die Grösse von 54 x 45 mm und kostet **Fr. 50.-**
inkl. MwSt. (Einsendeschluss ist am 8. Mai)

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

publicitas

Zur Spitze vorstossen.

Ein edler Ort, ein edles Haus. Hier ist es unser Stolz,
als Team für unsere Gäste dazusein.



Der jetzige Stelleninhaber stellt sich einer neuen be-
ruflichen Herausforderung. Wir suchen für unseren
lebhaften Hotelbetrieb per Anfang Juni oder nach
Vereinbarung einen

Betriebsmechaniker

Zu Ihren Aufgaben gehören die Wartung und Über-
wachung der technischen Anlagen, Einrichtungen
und Installationen, die Instandhaltung, die Mängel-
beseitigung, den Arbeitsschutz, die Betriebssicherheit
und die technische Betreuung von Veranstaltungen.

Sie verfügen über eine solide Ausbildung als Sanitär-
oder Heizungsmonteur und besitzen einige Jahre
Berufserfahrung. Sie sind fachlich sattelfest und kom-
petent.

**Sie wollen Ihre nächsten Jahre erfolgreich gestalten!
Zusammen mit uns?**

Wir bieten eine selbstständige, interessante und ver-
antwortungsvolle Tätigkeit in Jahresstelle. Gern er-
warten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie
uns an. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung ver-
traulich behandelt. Unser Personalchef, Herr Peter
Korn, steht Ihnen gern für weitere Auskünfte zur Ver-
fügung.

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

Via Chasellas 1
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41(0)818 36 36 36
Fax +41(0)818 36 37 37
pkorn@suvrettahouse.ch
www.suvrettahouse.ch

176.789.670

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.
publicitas

Konditorei Hanselmann

Wir bauen unser Geschäft um.

**Am Montag, 22. April eröffnen wir unsere
provisorische Verkaufsstelle mit Café
an der Via Maistra 5 in St. Moritz.**

Die Öffnungszeiten in der Zwischensaison
sind täglich von 7.30 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns, Sie an unserem neuen
Standort begrüßen zu dürfen.

Familien Mutschler mit Mitarbeitern

176.789.713

Endlich weg, endlich Ferien! Aber trotzdem wissen, was zu Hause läuft?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für entspannte Ferien.



Nutzen Sie in den Ferien «EPdigital» auf Ihrem iPad, Laptop oder auf dem Hotelcomputer. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Die Wissenschaft will neue Erkenntnisse gewinnen

Umzug eines prähistorischen Kulturguts aus St. Moritz

Die bronzezeitlichen Fassungen der Mauritiusquelle sind nicht mehr in St. Moritz, sondern in Zürich. Dort lagern sie nicht nur, sondern werden untersucht.

MARIE-CLAIRE JUR

Grosser Tag für die Fassungen der St. Moritzer Mauritiusquelle. Sie verlassen ihr Zuhause im Engadiner Museum, um vorübergehend im Zürcher Landesmuseum eine Bleibe zu finden. Dort werden sie für ein gutes Jahr zwischengelagert und wissenschaftlich untersucht. Im Sommer 2014 wird die prähistorische Anlage wieder zurück ins Engadin kommen, nicht ins Engadiner Museum, aber ins sanierte Paracelsus-Gebäude, wo ihr ein Ehrenplatz gebührt.

Sondertransport

Holzbottiche aus rund 3500 Jahre altem Lärchenholz werden nicht wie ein alltägliches Transportgut auf einer offenen Ladefläche von Punkt A nach Punkt B verschoben. Mit einem einmaligen Kulturgut wird behutsam umgegangen. Schon Tage vor dem Umzug am Donnerstag wird die Anlage von Spezialisten für den Transport bereit gemacht. Die Rundhölzer und die zwei kleineren Quellfassungen werden zerlegt und in Plastik verpackt. Die grösste Fassung tritt unzerlegt in einer massgeschneiderten Transportkiste ihre Reise an. Per Hebekran wird sie auf die Ladefläche eines Transporters gehievt – unter den wachsamen Augen des Möbelrestaurators Thomas Holzer und von Monika Oberhänsli. Die Studentin der Ur- und Frühgeschichte begleitet die Quellfassungen bei ihrer Überführung ins Depot nach Affoltern am Albis. Im Rahmen ihrer Masterarbeit an



Per Kran geht's in Richtung Transporter.

Foto: Monika Oberhänsli

der Universität Zürich wird sie die Quellfassungen untersuchen.

Diesen prähistorischen Quellfassungen wurde seitens der Wissenschaft bisher wenig Beachtung geschenkt. «Es gibt nur gerade zwei Publikationen hierzu», sagt Oberhänsli. Eine Arbeit aus dem Jahre 1907, als die Quellfassungen von ihrer Fundstelle in St. Moritz-Bad ins Engadiner

Museum transferiert wurden und eine dendrologische Studie von Mathias Seifert vom archäologischen Dienst Graubünden aus dem Jahre 2000. Das ist wenig für ein Kulturgut, das in seiner Art als einzigartig gilt. Vergleichbare Funde gebe es nur im deutschen Trier und im slowakischen Ganovce, erklärt Oberhänsli. Grundsätzlich geht es jetzt darum, die Quellfassungen sauber zu do-

kumentieren und für die Forschung zugänglich zu machen.

Kulturgeschichtliche Einordnung

Oberhänsli's Untersuchungen werden sich auf vier Bereiche konzentrieren: Erhofft werden neue Erkenntnisse, die es erlauben, die Geschichte der Holzbautechnik in Graubünden aufzuzeigen. Die Einordnung der St. Moritzer Quellfassungen in einen überregionalen Kontext wird zudem angestrebt. Diesbezüglich stellt sich auch die Frage, ob ein Zusammenhang besteht mit dem Kupferabbau im Oberhalbstein beim heutigen Savognin zu jener fernen Zeit. Rückschlüsse auf damalige Verkehrswege und Passübergänge möchte die Studie an den Tag legen können. Mit verschiedenen Methoden wollen Oberhänsli und andere involvierte Forscher Neues in Erfahrung bringen. Mittels dendrochronologischer und dendroökologischer Untersuchungen soll mehr zu Klima und Vegetation in der St. Moritzer Prähistorie in Erfahrung gebracht werden. Die Jahring-Analyse des uralten Lärchenholzes wird zudem eine weitere Datierung erlauben.

Mit Sicherheit bronzezeitlich

Für Oberhänsli ist es «ausgeschlossen», dass sich die Quellfassungen als viel jünger als bisher angenommen erweisen könnten, also möglicherweise aus dem Spätmittelalter und gar nicht aus der Bronzezeit stammen. Zwar ergaben zwei frühere dendrologische Studien unterschiedliche Datierungen, doch mit 1466 v. Chr. und 1411 v. Chr. bewegen sich diese doch in dieser prähistorischen Zeitspanne. Dass sich die Mauritiusquellfassungen heute in einem so ausserordentlich guten Zustand befinden, ist in erster Linie auf den lehmigen Untergrund zurückzuführen, in dem sie jahrhundertlang konserviert wurden. Die Lagerung im kühlen Untergeschoss des Engadiner Museums in den letzten 105 Jahren ist ihnen offensichtlich auch gut bekommen. Dass diese einzigartige Anlage 1907 ins Engadiner Museum kam und nicht einfach bei der Erstellung der neuen Quellfassung entsorgt und verbrannt wurde, verdankt die Nachwelt einem deutschen Archäologen, der zu jener Zeit im Engadin in den Ferien weilte und Alarm schlug.



Monika Oberhänsli mit der grössten Quellfassung kurz vor der Verladung.

Foto: Marie-Claire Jur

Vicosopranos Ortsplanung ist aktualisiert

Weiterer Schritt in Richtung Bergeller Ortsplanung

Fast drei Jahre lang hat die Teilrevision für das ehemalige Gemeindegebiet von Vicosoprano gedauert. Jetzt ist sie zuhänden des Urnengangs vom 9. Juni verabschiedet worden.

MARIE-CLAIRE JUR

Die neue Gemeinde Bregaglia ist zwar schon seit 2010 in Kraft, doch einige wenige Pendenzen sind noch nicht erledigt. Zu diesen gehört die Harmonisierung der einzelnen Ortsplanungen in eine einzige für die ganze Talschaft. Einen wichtigen Schritt in dieser Richtung wurde vorgestern gemacht, als das Bergeller Stimmvolk an der Gemeindeversammlung die Totalrevision der Ortsplanung fürs ehemalige Gemeindegebiet von Vicosoprano verabschiedet hat. Im Vergleich mit den anderen vier Bergeller Gemeinden war Vicosoprano planerisch gesehen im Rückstand. Denn die letzte Totalrevision geht aufs Jahr 1988 zurück, ist also ein Vierteljahrhundert alt. Wohl wurden immer wieder kleinere Teilrevisionen und -revisiönchen gemacht, doch es fehlte der grosse Wurf, der neuem übergeordnetem Recht zu genügen vermag. Üblicherweise werden Ortsplanungen alle zehn bis 15 Jahre überholt.

Das ehemalige Gemeindegebiet von Vicosoprano umfasst nicht nur das Dorf gleichen Namens, sondern erstreckt sich bis nach Casaccia. Der

Camping von Vicosoprano, die Siedlungen Pongello und Roticcio gehören ebenso dazu wie die Gebiete Crot, Pranzaira, Nasciarina, Ca d'Faret oder Löbbia. Nach der Vorprüfung durch den Kanton, einem Infoabend und zwei Mitwirkungsaufgaben kamen der retouchierte Zonenplan sowie die überarbeiteten generellen Gestaltungs- und Erschliessungspläne sowie das neue Baugesetz vors Stimmvolk, das die Vorlage mit 30 Ja- zu 2 Nein-Stimmen gut-

hiess. Die Totalrevision muss jetzt am Urnengang vom 9. Juni nochmals abgeseget werden und die anschließende Rekurszeit von 30 Tagen überstehen, bevor sie von der Bündner Regierung bewilligt werden kann. Zwischenzeitlich arbeitet die Planungsequipe bereits am nächsten Schritt, der neuen Ortsplanung für die ganze Talschaft, in der alle fünf Ortsplanungen der früheren Gemeinden baldmöglichst harmonisiert werden sollen.



Nicht nur Vicosoprano selbst, sondern alle Weiler und Zonen der weitläufigen ehemaligen Gemeinde wurden planerisch aufdatiert.

Foto: Marie-Claire Jur

Kreditgeschäfte abgeseget

Bregaglia An der von 50 Stimmbürgern besuchten Gemeindeversammlung von Donnerstag kamen neben der Totalrevision der Ortsplanung für das ehemalige Gemeindegebiet von Vicosoprano weitere traktandierete Geschäfte zur Sprache: Für ein neues multifunktionales Gemeindefahrzeug wurden 250000 Franken freigegeben und für die Instandstellung von Forststrassen in Brentan, Bosca, Nambrun und Fopa wurde ein Bruttokredit von 170000 Franken (Gemeindebeitrag 81000 Franken) gesprochen. Abgeseget wurde auch ein neues Abfallsammelkonzept, das die Installierung

von Halbhunterflurcontainern im ganzen Tal vorsieht und maximal 210000 Franken kosten soll. Ein Teil dieser neuen Container wurde bereits installiert.

Zugestimmt hat der Souverän auch der Übertragung von 1,5 Mio. Franken aus der ordentlichen Betriebsrechnung in die Spezialfinanzierung für Wasser. Da in den letzten Jahren auf dem Gemeindegebiet grosse Investitionen in die Wasser-Infrastruktur getätigt wurden und der Gemeindevorstand zur Amortisation dieser Kosten eine Gebührenerhöhung vermeiden wollte, schlug er diese Massnahme vor, die vom Souverän gebilligt wurde. (mcj)

Zuoz entscheiden über Sprengmasten

Zuoz Die Gemeindeversammlung von Zuoz wird sich am Mittwoch, 24. April, mit der Jahresrechnung, einer Kreditvorlage und dem Verkauf eines Liegenschaftsanteils zu befassen haben.

Die vorliegende Jahresrechnung 2012 zeigt, dass die Gemeinde Zuoz finanziell auf gesunden Beinen steht. Bei Einnahmen von 14,131 Mio. Franken und ordentlichen Abschreibungen von 5,043 Mio. Franken schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von 110852 Franken ab. Der Cashflow beträgt 5,449 Mio. Franken.

Behandeln muss die Gemeindeversammlung ein Kreditgesuch in der Höhe von 1,6 Mio. Franken brutto für die Erstellung von Lawinensprengmasten. Um effizienter bei der Lawinensicherung zu arbeiten, empfiehlt der Gemeinderat, neun Lawinensprengmasten oberhalb der Val Buera und Val d'Urezza zu installieren. An den Ge-

samtkosten beteiligen sich der Bund und der Kanton Graubünden mit rund 70 Prozent Anteil. Weiter werden Beiträge der RhB, S-chanf und Madulain erwartet, sodass Zuoz mit einem Anteil von 250000 Franken rechnet.

Weiter muss die Gemeindeversammlung über einen Verkauf eines Liegenschaftsanteils in der Resgia an die Golf Engadin St. Moritz AG zum Preis von 1,2 Mio. Franken entscheiden. Am 3. August 2011 hatte die Gemeindeversammlung Zuoz den Verkauf des Gemeindegewerkes in der Resgia noch abgelehnt, nun unterbreitet der Gemeinderat das Geschäft erneut der Bevölkerung.

In der Zwischenzeit hätten sich die Voraussetzungen geändert, argumentiert der Rat. Die Gemeinde benötige die Räumlichkeiten in der Resgia nicht mehr, da inzwischen ein neuer Werkhof realisiert worden sei. (skr)



Konzert mit dem Schulchor
und der Big Band
der Academia Engiadina

Leitung Werner Steidle

Pontresina

Rondo Kulturzentrum

Sonntag, 28. April 2013, 17 Uhr

Montag, 29. April 2013, 20 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE



Informationsveranstaltungen

Mittwoch, 24. April 2013

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett

Referentin: Frau Doris Lehmann
Leitende Ärztin Gynäkologie und
Geburtshilfe

Besichtigung der Gebärabteilung mit den Hebammen

Besichtigung der Wochenbettstation:
Frau Tabea Schäfli, Stationsleitung

Mittwoch, 1. Mai 2013

Das Neugeborene und seine Familie – die Zeit nach der Geburt

Referenten: Dr. med. R. Bienentreu
Leitender Arzt Pädiatrie und
Neonatalogie
Lucrezia Schorta,
Stillberaterin IBCLC und Hebamme
Judith Sem, Mütterberaterin HF

Ort: Spital Oberengadin Samedan,
Konferenzsaal

Zeit: 19.30 Uhr

Es ist keine Voranmeldung notwendig

Nächste Informationsveranstaltung zu diesen Themen:
November 2013

176.789.580



DER NEUE FIAT PANDA 4X4
S.U.V. DES JAHRES 2012

FRÜHLINGSAKTION
BIS ZUM 30. APRIL 2013
OFFERiert FIAT
4 JAHRE GARANTIE!

DER NEUE FIAT PANDA 4X4, AB CHF 16990.-
4x4-Antrieb on-demand • ESP mit Hill-Holder • Start&Stop-Automatik

DER NEUE FIAT PANDA 4X4. SIMPLY [MORE]



* Angebot gültig bis auf Widerruf: Der Neue Fiat Panda 0.9 TwinAir Turbo 4x4, 85 PS, CO₂-Emission: 114 g/km, kombinierter Verbrauch: 4.9 l/100 km, Energieeffizienzkategorie: B. Listenpreis: CHF 19600.- abzüglich Cash-Bonus von CHF 1500.- und Eintausch-Bonus +6** von CHF 1110.-, Barzahlungspreis: CHF 16990.-. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 153 g/km. Zusätzliches Garantieverlängerungsangebot für ein Jahr mit Road Assistance, gültig bis 30.04.2013 für Privatkunden oder Flottenkunden der Kategorie A und beschränkt auf die ab Händlerlager verfügbaren Fahrzeuge und nur bei teilnehmenden Fiat-Händler und -Agenten.
** Angebot gültig für Eintauschfahrzeuge mit Erstzulassung bis 2007. Das Fahrzeug muss seit mindestens 3 Monaten auf den Namen des Neuwagenkäufer eingetragt sein.



www.fiat.ch

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaan 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

Zu vermieten
drei Ferienwohnungen
in Sorico/Como, in der Nähe des Sees.
Telefon 0039 349 50 29 674,
erreichbar ab 19.00 Uhr
176.789.573

ENGADINFISCH
Spezialgeschäft für Fischereibedarf
Via Mezdi, 7500 St. Moritz
(Sportpavillon)



**Wiedereröffnung
Montag, 22. April 2013**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr, 09.00–12.30 Uhr,
14.00–18.30 Uhr
Di, Do, 14.00–18.30 Uhr
Sa, 09.00–17.00 Uhr
176.789.695

Ferienhausbewirtschafterin in Brail

Wir suchen per Juni 2013 eine Person, die jeweils in der Sommer- sowie in der Wintersaison unsere Feriengäste empfängt, diese wieder verabschiedet und danach das Haus für die nachfolgenden Gäste reinigt sowie die Wäsche besorgt (ca. 10 bis 12 Samstage) pro Jahr.

Wir wenden uns an eine deutschsprachige Person aus der näheren Umgebung, die jeweils an Samstagen verfügbar ist.

Interessentinnen melden sich bitte bei margrit56@gmx.ch,
Telefon 079 414 24 72
012.251.731

In Celerina per sofort zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
inkl. PP, Fr. 1490.– exkl. NK.
Weitere Infos Tel. 079 242 65 63
176.789.668

St. Moritz: Zu vermieten schöne, helle
2½-Zimmer-Wohnung
in Dauermiete ab 1. Mai oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 1650.– inkl. NK und Garage.
Auskunft: Telefon 079 681 20 68
176.789.702

**PONTRESINA
PENSIONE FREIMANN**
Zimmer zu vermieten
CHF 750.- pro Monat
Jahresmietvertrag

PS
PIEDRA DEL SOL S.A.
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

PR-Anzeige

Luftschadstoffe und Treibhausgasemissionen reduzieren

Mit einer modernen Ölheizung zu weniger Emissionen

Luftqualität und Klimaänderung sind topaktuelle Themen. Durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Heizöl, Erdgas, Kohle) entstehen einerseits ungiftige Treibhausgase (CO₂, Methan, Lachgas) und andererseits Schadstoffe wie Stickoxid, Staub, Kohlenmonoxid oder Schwefeldioxid, welche eine Belastung für Mensch und Umwelt darstellen. Sowohl die Erdölwirtschaft wie auch die Gerätehersteller setzen alles daran, mittels verbesserter Produkte sowohl die Treibhausgas- wie auch die Schadstoffemissionen stetig zu senken.

Gewisse Schadstoffe können mittels Optimierung des Brennstoffes und der Verbrennungstechnik reduziert werden. Doch Treibhausgasemissionen sind allein abhängig von der Verbrauchsmenge von Heizöl, Erdgas und Kohle. Die CO₂-Emissionen können also nur durch Verbrauchsminderung reduziert werden. Ein modernes, gut isoliertes Haus mit einer modernen Ölbrennwertheizung, eventuell kombiniert mit Solarkollektoren, braucht nur einen Viertel des Heizöls eines Hauses aus den 70er-Jahren. Das bedeutet

auch nur einen Viertel CO₂-Emissionen.

Verbesserte Öl- und Brenner-Qualität multiplizieren ökologische Wirkung

Dank saubereren Brennstoffen und verbesserten Verbrennungstechniken haben in den letzten 20 Jahren die Schadstoffemissionen der Ölheizungen beträchtlich abgenommen. Die strengen Normen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) können heute mühelos eingehalten werden.

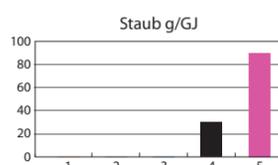
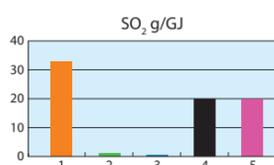
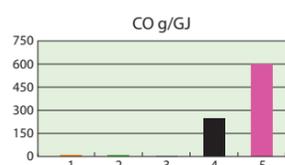
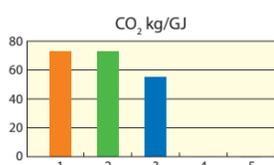
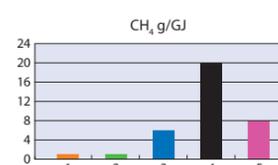
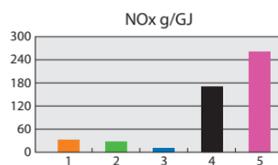
Beispiel Schwefel: Heute schreibt die LRV für Heizöl Extra-Leicht einen maximalen Schwefelgehalt von 0,1% vor. Dieser Wert wird in der Praxis deutlich unterschritten. Beim Ökoheizöl schwefelarm, dessen Absatz in den letzten zehn Jahren um einen Drittel zugenommen hat, liegt der Schwefelgehalt sogar unter 0,005%. Das Schwefelproblem in der Schweiz ist deshalb gelöst.

Beispiel Stickoxide: Heizöl enthält kleine Mengen von gebundenem Stickstoff, das in der Verbrennung zu Stickoxid (NOx) umgewandelt wird. Stickoxide sind eine Vorläufersubstanz für das bodennahe Ozon. Mit der weiter voranschreitenden Entschwefelung wird der Stickstoffgehalt im Heizöl deutlich reduziert. Für das Ökoheizöl schwefelarm wird deshalb ein maximaler Stickstoffgehalt von 100 mg/kg garantiert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Reduktion der Luftschadstoffe geleistet.

Feinstaub-Ausstoss gewöhnlich massiv höher als bei einer Ölheizung. Feinstaub schädigt nachweislich nicht nur die Umwelt, sondern auch die Atemwege der Menschen. Luft-Wärmepumpen benötigen in den kalten Jahreszeiten viel Strom, um die gewünschte Leistung zu erbringen. Im europäischen Verbrauchsmix, der auch für die Schweiz relevant ist, stammt der Strom zu mehr als 50% aus fossil betriebenen Kraftwerken. Von CO₂- und schadstofffreier Stromproduktion kann aufgrund der zunehmenden Stromimporte der Schweiz deshalb keine Rede sein.

Emissionsvergleich nach Faktoren BAFU

Treibhausgase	Schadstoffe					
CO ₂ (Kohlendioxid) / CH ₄ (Methan)	CO (Kohlenmonoxid) / SO ₂ (Schwefeldioxid) / NOx (Stickoxid) / Staub					
	CO ₂ Kg/GJ	CO g/GJ	SO ₂ g/GJ	NOx g/GJ	CH ₄ g/GJ	Staub g/GJ
Heizöl (1)	73	11	33	33	1	0.2
Öko-Heizöl (2)	73	11	1	28	1	0.2
Erdgas at. Kond. (3)	55	4	0.5	10	6	0.1
Holz Pellets (4)		250	20	170	20	30
Holz Schnitzel (5)		600	20	260	8	90



Quelle: Arbeitsblatt Emissionsfaktoren Feuerung (Stand Oktober 2005)

Lassen Sie sich kostenlos durch unsere regionale Informationsstelle beraten.



Moreno Steiger
Region Ostschweiz/Graubünden
Telefon 0800 84 80 84
steiger@erdoel.ch

Es gibt keine ökologische Wunderlösung

Kein Energieträger hat eine ökologisch weisse Weste. Jeder Energieträger hat seine eigenen umweltmässigen Vor- und Nachteile – auch Sonne, Wind und Geothermie. Bei den Pellets- oder Holzschnitzelheizungen beispielsweise ist der

HEIZEN MIT ÖL

www.heizuel.ch



Clubmeister 2013: Daniel Gini und Ursina Müller.

Foto: Christoph Donat

Titel für Ursina Müller und Daniel Gini

Clubmeisterschaft des Badminton Clubs Engiadina

Am vergangenen Sonntag fand die Clubmeisterschaft des Badminton Clubs Engiadina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Der neue Spielmodus aus dem Vorjahr sorgte wiederum für spannende und hart umkämpfte Spiele.

Die diesjährige Austragung wurde wie im Vorjahr im neuen Modus (Teamwettkampf) durchgeführt, was Gewähr für mehr Spannung bot und der Kreis der Titelanwärter grösser wurde. Der «Vorteil» eines Teamwettkampfs ist, dass natürlich jede und jeder alles gibt, um seinen Partner zu unterstützen, damit man gemeinsam siegt.

4 Damen und 12 Herren konnten sich somit berechnete Hoffnungen auf den Titel machen. Marianna Gruber erstellte eine 16-plätzig Rangliste nach der Spielstärke der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Daraus wurden Zweier-Teams gebildet, der 1. mit dem 16. usw. Da nicht die gleiche Anzahl Damen mitspielte, wurden den stärksten Herren jeweils eine Dame und den stärksten Damen ein Herr zugeteilt, dadurch ergaben sich zwangsläufig Herren-Duos. Somit stiegen folgende 8 Teams ins Turnier: Bruno Baumann/Cornelia Balz (Team Orange); Marianna Gruber/Igor Paganini (Team Rot);

Titelverteidiger Daniel Gini/Ursina Müller (Team Blau); Titelverteidigerin Cristina Schild/Andreas Kohler (Team Grün); Rolf Gruber/Pascal Karrer (Team Weiss); Martin Schild/Steffen Henze (Team Violett); Martin Balz/Thierry Kohler (Team Gelb); Fabrice Kohler/Gabriel Cerny (Team Grau). Die Teams wurden per Auslosung für jede Runde neu zugeteilt. Pro Runde wurden zwei Einzel und ein Doppel ausgetragen: Die Einzel auf zwei Gewinnsätzen auf 21 Punkte (3. Satz auf 7 Punkte), das Doppel ein Satz auf 21 Punkte. Eine Runde dauerte rund 45 Minuten, insgesamt wurden sechs Runden ausgetragen, was eine Gesamtspieldauer von sechs Stunden ergab. Etlichen Spielerinnen und Spielern wurden dabei ihre physischen Grenzen aufgezeigt: Training und Turnier sind halt nicht zu vergleichen.

Die Spielerinnen und Spieler zeigten tolle und lange Ballwechsel mit teils überraschenden Schlägen. Die Zuschauer sahen spannende, hartumkämpfte Spiele, die oftmals erst im dritten Satz entschieden wurden.

Wegen krankheitsbedingter Absenzen sprang kurzfristig Thierry Kohler ein. Als jüngster Turnierteilnehmer hatte er natürlich kaum reelle Chancen, ein Einzel zu gewinnen. Trotzdem erspielte er sich mit seiner jugendlichen Unbekümmertheit zahlreiche gelungene Punkte. Und zusammen mit seinem Partner Martin Balz reichte es dafür im Doppel zu Siegen, was den bei-

den den beachtlichen 4. Gesamtrang einbrachte.

Auch in diesem Jahr gab's wieder brisante Duelle durch die spezielle Konstellation, dass Ehepaare oder Brüder gegeneinander antreten mussten: So trafen Marianna und Rolf Gruber aufeinander. Im 1. Satz schenkten sich die beiden nichts, bis zum Schluss war der Satz hart umkämpft und Marianne setzte sich dank ihrer Routine mit 21:18 durch. Der 2. Satz war dann mit 21:8 eine klare Angelegenheit von Marianne. Beim Bruder-Duell zwischen Fabrice (dem Älteren) und Thierry Kohler behielt Fabrice noch klar die Oberhand und siegte in zwei Sätzen.

Fünf Voll-Runden wurden ausgetragen, in der sechsten Runde spielten die Teams dann nur noch ein Doppel auf zwei Gewinnsätze. Da wurden dann die allerletzten Kraftreserven angezapft, um noch einen Sieg herauszuholen.

Anschliessend ans Turnier fand die Siegerehrung im Café Laager in Samedan statt. Daniel Gini verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr souverän, bei den Damen wurde Ursina Müller erstmals Clubmeisterin. Christoph Donat

Rangliste: 1. Daniel Gini/Ursina Müller, (12 Siege); 2. Fabrice Kohler/Gabriel Cerny (10); 3. Marianna Gruber/Igor Paganini (9); 4. Martin Balz/Thierry Kohler (8); 5. Martin Schild/Steffen Henze (7); 6. Cristina Schild/Andreas Kohler (7); 7. Rolf Gruber/Pascal Karrer (6); 8. Bruno Baumann/Cornelia Balz (5).

Die Swiss-Ski-Kader Alpin und Langlauf

Ski Dieser Tage erfolgten die Selektionen von Swiss Ski für die diversen nationalen Kader. Bei den Alpinen und im Langlauf ist Südbünden weiterhin mit mehreren Athletinnen und Athleten vertreten.

Im Alpinbereich gibt es aus regionaler Sicht einen Rückschlag zu verzeichnen. Sandro Viletta (La Punt) ist aus der Nationalmannschaft ins A-Kader zurückversetzt worden. Weiter im B-Kader verbleiben Marc Berthod (St. Moritz) und Thomas Tumler (Samedan), weiter im C-Kader ist Sandro Jenal (Samedan). Ins Nationale Leistungszentrum Ost zurück müssen Sandro Boner (Val Müstair, bisher B-Kader) und Marco Tumler (Samedan, bisher C). Bei den Frauen verbleibt Pechvogel Céline Hangl (Samedan) nach

einer weiteren Verletzungssaison im B-Kader. Die für den SC Bernina Pontresina fahrende Mirena Küng wurde vom A- ins B-Kader zurückgestuft. Dafür gibt es hier eine Aufsteigerin, die 17-jährige Larissa Jenal (Samedan) machte den Aufstieg vom NLZ Ost ins C-Kader.

Bei den Langläufern ist Südbünden nach wie vor durch zwei Athleten in der Nationalmannschaft vertreten: Skiathlon-Weltmeister Dario Cologna (Val Müstair/Davos) und Curdin Perl (Pontresina). Neu im A-Kader ist nach seinen guten Resultaten (vor allem im Sprint) Gianluca Cologna (Val Müstair). Und Corsin Hösli (Sarsura Zernez) gehört nächste Saison dem B-Kader an. Natalia Müller (Sarsura Zernez) und Linard Kindschi (Schlivera Ftan) sind dem C-Kader U24 zugeteilt worden. (skr)

Start nun auch in der 5. Liga

Fussball In den unteren Fussball-Ligen steht am Wochenende eine Vollrunde auf dem Programm. Gestartet ins Frühjahr wird also auch in der 5. Liga. Sofern Petrus damit einverstanden ist...

Drittligist FC Celerina plant morgen Sonntag um 15.00 Uhr in San Gian gegen den Kantonsrivalen Thusis-Cazis das Heimspieldebüt im Jahre 2013. Sofern es die Platzverhältnisse morgen Sonntag zulassen. Ebenfalls morgen Sonntag um 14.00 Uhr tritt Valposchivo Calcio beim FC Sevelen an. Die Puschlaver möchten mit einem Sieg unbedingt den Kontakt zur Spitze halten. In der 4. Liga, Gruppe 1, weist der

FC Lusitanos de Samedan bereits einen Spielrückstand auf. Die nach Verlustpunkten führenden Lusitaner nehmen das Frühjahrsprogramm heute Samstagabend um 19.30 Uhr in Promulins gegen den FC Trübbach auf, sofern es Petrus zulässt. Die AC Bregaglia gastiert heute um 16.00 Uhr in Triesen.

5.-Ligist Scuol beginnt sein Frühjahrsprogramm auswärts, heute um 17.00 Uhr beim FC Thusis-Cazis. Die zweite Celeriner Mannschaft hat heute Samstag um 18.00 Uhr in San Gian gegen Croatia 92 Chur einen Heimauftritt geplant, auch hier wird wohl die Wetterfrage entscheiden. (skr)

Turniersieg für St. Moritzer Moskitos

Eishockey Schöner Erfolg für die Moskitos des EHC St. Moritz (11/12-Jährige): Sie gewannen überlegen und ohne Niederlage das Internationale Turnier in Feldkirch (Vorarlberg).

Nachdem die St. Moritzer Moskito A die Meisterschaft der Gruppe 3 Ostschweiz mit 17 Siegen, nur einer Niederlage nach Verlängerung und einem Torverhältnis von 286:57 dominiert hatten, wollten sie sich zum Saisonabschluss mit anderen Gegnern messen. Sie traten beim Internationalen Moskito-Turnier in Feldkirch an, mit Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. In der Vorrunde schafften die jungen Engadiner drei

diskussionslose Siege, so ein 9:1 gegen Seewen, das in der Zentralschweiz die Meisterschaft bei den Moskito A ähnlich dominiert hatte wie die Engadiner im Osten. Im Halbfinal trafen die St. Moritzer auf die Moskito-Top-Mannschaft von Wettingen-Baden und konnten erneut gewinnen. Das Endspiel lautete schliesslich St. Moritz – Seewen, wobei sich die jungen Engadiner erneut sehr souverän mit 9:4 Toren durchsetzten. Ein starkes Kollektiv und individuelle Stärken gaben den Ausschlag für die Überlegenheit der St. Moritzer. Ausserdem wurde Nico Gross als bester Verteidiger und Topscorer ausgezeichnet. (skr)

Veranstaltung

Büchermarkt

Samedan «San Francisco an einem Winterabend, ein viktorianisches Haus mit Blick auf die Golden Gate Bridge. Arthur, ein junger Architekt, kommt von der Arbeit, schaltet sein Radio ein und lässt sich von Peggy Lees rauchiger Stimme unter die Dusche begleiten. Als er, leicht beunruhigt, einen Schrank öffnet, weil von dort ein merkwürdiges Summen zu hören ist, erschrickt er: Eine Frau sitzt dort mit hingebungsvoll geschlossenen Augen und bewegt sich im Rhythmus des Liedes...» «Das Schlafzimmer ist seltsam. Fremd. Ich weiss nicht, wo ich bin, wie ich hier gelandet bin. Ich weiss nicht, wie ich nach Hause kommen soll...»

So oder so ähnlich muss doch ein spannendes Buch für die Ferien beginnen. Wer wissen möchte, wie der Roman von Marc Levy «Solange du da bist» oder der Thriller von S.J. Watson «Ich darf nicht schlafen» weiter geht, kann sein Glück am Mittwoch, 24. April, anlässlich des Büchermarktes des Turnvereins Samedan versuchen. Vielleicht sind die Bücher noch an Lager. Der Gemeindesaal ist von 8.30 bis 16.00 Uhr für alle Bücherwürmer geöffnet. (Einges.)

Das St. Moritz Art Masters (SAM) findet im Sommer 2013 zum 6. Mal als Kunstfestival in St. Moritz statt. Mit dem diesjährigen Länderschwerpunkt China.

Das Engadin hat seit jeher Künstler, Schriftsteller, Cineasten und Philosophen magisch angezogen und inspiriert. Das St. Moritz Art Masters knüpft an diese Tradition an und steht für eine Verbindung aus starker lokaler Anbindung und einem internationalen Austausch. SAM bietet 2013 ein umfassendes Programm, das den Blick nach China richtet. Zwischen Tradition und internationalen Einflüssen entstehen in China mannigfaltige Kunstszene, in die das Festival in Zusammenarbeit mit Spezialisten Einblick geben wird. Die Begegnung mit den Künstlern in Gesprächen, Workshops und zahlreichen Veranstaltungen runden den Besuch des Festivals ab. Ausstellungen an aussergewöhnlichen Orten werden zehn Tage lang – im öffentlichen Raum sowie

China steht im Mittelpunkt

Art Masters vom 23. August bis 1. September

in Institutionen und Galerien – zu sehen sein, die Kunst aus West und Ost präsentieren. Ein besonderes Augenmerk gilt aktuellen chinesischen Strömungen und Entwicklungen. In Kooperation mit dem Schweizer Kunstnetzwerk Artalliance begegnet man jungen chinesischen Künstlern aus der Sichuan Region, wie Young Min und Wang Haichuan.

Die Fotoausstellung des chinesischen Pulitzer-Preisträgers Liu Heung Shing setzt sich mit der journalistischen Entwicklung der Fotografie in China von der Kulturrevolution bis heute auseinander und wird kontrastiert mit Werken internationaler Fotostars wie z.B. Patrick Demarchelier und Peter Lindbergh. Darüber hinaus werden Arbeiten des chinesischen Malers und Bildhauers Shao Fan und Fotografien des Künstlers Chen Fuli gezeigt, dessen künstlerisches Werk einen poetischen Blick auf das Kulturerbe seines Heimatlandes wirft. Gespräche und Veranstaltungen, die in das kulturell so vielschichtige Land einführen, begleiten den diesjährigen Länderschwerpunkt China.

Internationalität und lokale Verankerung spiegeln sich in zahlreichen künstlerischen Beiträgen. Aus den USA sind beispielsweise der Multi-Media-Künstler Robert Wilson und der Maler Donald Baechler vertreten. Mit dem Belgier und Biennale-Teilnehmer Jan Fabre, dem Kölner Bildhauer Hubert Kiecol, dem Schweizer Künstler Olaf Breuning und mit Werken des französischen Künstlers Sébastien de Ganay werden starke Akzente im öffentlichen Raum gesetzt. Der Besucher begegnet Textskulpturen, Werken aus Beton, Stahl oder Bronze beim Rundgang durch St. Moritz, Zuoz und Sils. Der so genannte WALK OF ART führt auch dieses Jahr an rund 30 Orte in und um St. Moritz. Der Beitrag des deutschen Biennale-Künstlers Tobias Rehberger, der den übergreifenden visuellen Auftritt des St. Moritz Art Masters 2013 kreiert, ist ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Festivals. Bei den Engadin Art Talks / E.A.T., die 2013 zum vierten Mal in Folge im Rahmen der St. Moritz Art Masters stattfinden, werden nationale und internationale Künstler, Architekten und Schriftsteller über ihre

Arbeiten diskutieren und philosophieren und damit konkret Bezug auf die Bergwelt des Engadins nehmen. Das hochkarätig besetzte Symposium wird von Hans Ulrich Obrist, Co-Direktor der Serpentine Gallery, London, und Beatrix Ruf, Direktorin der Kunsthalle Zürich, geleitet. Gründungsdirektorin ist die Zürcher Verlegerin Cristina Bechtler.

Die vollständige Künstlerliste liegt Mitte Mai 2013 vor. (pd)

Infos: www.stmoritzartmasters.com



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna



Die Forno-Hütte gehört weder zur SAC-Sektion Bernina noch Bregaglia, sondern zum SAC Rorschach. Solche Beispiele gibt es einige. Allen SAC-Hütten gemeinsam: sie generieren viele Übernachtungen.

Foto: Raphael Bauer

Bergsport fördern wird gross geschrieben

Eine umweltverträgliche Nutzung der Berge ist dem SAC wichtig – die Engadiner Sektionen feiern sich

Die SAC-Sektion Bernina ist mit vier Hütten und 1500 Mitgliedern die grösste im Engadin. Für das 150-Jahr-Jubiläum des SAC veranstaltet sie Hüttenfestivals. Und auch im Bergell und im Unterengadin wird gefeiert.

«Haute Route Graubünden» nach der Es-cha-Hütte wegen Lawinengefahr abbrechen. Am 10. August führt die Sektion zudem eine Zeitreise in die vorindustrielle Handarbeit in Aino mit anschliessendem Besuch einer modernen, solarbetriebenen Alpkäseerei bei San Carlo durch.

Doch ins Zentrum des Jubiläums stellt die Sektion Bernina ihre Hütten: In der SAC-Hütte Saoseo gibt es vom 30. Juni bis am 7. Juli für eine Übernachtung ein bedrucktes «Marenda»-Säckli: Dieses soll als Souvenir auf künftige Wanderungen mitgenommen werden. Bei zwei Übernachtungen wird der Pick-

nick-Sack mit Puschlaver Spezialitäten gefüllt, bei drei zusätzlich mit einer Flasche Wein. Auf der Jenatsch-Hütte gibt es am 3. und 4. August Wildbeobachtungen sowie Alphorn-Blasen und Fahenschwingen. Die Boval-Hütte veranstaltet am 24. August einen Trüffelabend und lädt vom 31. August bis 1.

September zu Ländler-Musik und einem Berggottesdienst mit Alphorn-Begleitung. Auf der Tschierva-Hütte gibt es am 7. September den traditionellen Nepal-Abend. Und wer mit einem Flyer-Bike ins Roseg fährt und die Hütte besucht, bekommt einen Kaffee geschenkt und zahlt am Schluss nur die halbe Flyer-Miete. Die Es-cha-Hütte schliesslich lockt am 13. und 14. September mit Kunst und einem Boulder-Wettkampf.

SARAH WALKER

Zum 150-Jahr-Jubiläum des SAC gibt es schweizweit 150 «Jubiläumfestivals». Eines davon findet auch in Pontresina statt. Zum Thema «Zukunft des Bergsports» treffen sich am 4. Oktober renommierte Alpinisten, Wissenschaftler und aktive Sportler zum Gipfeltreffen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der King Albert I Memorial Foundation statt.

Hütten stehen im Zentrum

Die Engadiner SAC-Sektionen oder die Hüttenwarte selbst organisieren ebenfalls verschiedene Anlässe zum grossen Jubiläum. So möchte der SAC Bernina einen Sommer-Bike-Event organisieren, an dem sich 150 Biker zuhinterst im Val Saoseo treffen. Gestartet wird in Gruppen und an verschiedenen Ausgangspunkten wie S-chanf, Sfazü, Livigno, Berninapass oder Pontresina. Eine geführte Skitour mit Lesungen der Schweizer Schriftstellerin Christine Kopp wurde bereits durchgeführt. Allerdings mussten die fünf Teilnehmer die Tour auf der



Der SAC bietet seit jeher viele geführte Touren an – im Sommer wie im Winter.

Archivfoto EP

SAC in der Bevölkerung verankern

Auch die SAC-Sektion Engiadina Bassa/Val Müstair hat sich zum Jubiläum etwas einfallen lassen und lanciert einen speziellen Wettbewerb: «Mit einer originellen Bewerbung kann man für eine Woche Hüttenwart der Chamonna Linard werden», sagt Heinz Gross, Präsident der Sektion Engiadina Bassa/Val Müstair. Die Sektion Bregaglia, mit 313 Mitgliedern und der einzigen Hütte Sasc Furä die kleinste im Tal, organisiert am 29. Juni einen Workshop. «Interessierte lernen, wie man Karten liest und sich im Gelände orientiert», sagt Präsident Martin Ganzoni.

All diese Veranstaltungen sollen den SAC der Bevölkerung vorstellen, ihn bekannt(er) machen und neue Mitglieder anlocken. Neben den 152 SAC-Hütten, die der SAC betreibt, bietet er nämlich geführte Touren und verschiedene alpine Ausbildungen an und ermöglicht über die Jugendorganisationen (JO der SAC-Sektionen) vielen Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Bergsport.

www.sac-cas.ch/150-jahre-sac

Veranstaltungen

«D'Gschichte vo dr Kirchemuus»

St. Moritz Morgen Sonntag um 17.30 Uhr bietet die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde in der evangelischen Badkirche wiederum einen Kurzgottesdienst für die Jüngsten an: «D'Gschichte vo dr Kirchemuus».

Amalia Gabriela und ihr neuer Freund, eine sympathische Kröte, sind sehr beeindruckt von einer eindrucklichen, russischen Geschichte, von der

in der Kirche die Rede sein wird. Die Feier ist so gestaltet, dass sie für Vorschulkinder bereits ab drei Jahren gut verständlich ist. So richtet sich die Einladung wie jedes Mal in erster Linie an noch ganz junge Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher, an Mütter, Väter, Grosseltern und an noch weitere, kinderfreundliche Erwachsene.

(Einges.)

Konzert des Motre Trompetenensembles

Samedan Am Mittwoch, 24. April, lädt das Motre Trompetenensemble um 20.00 Uhr zu einem Konzert in die ev. Dorfkirche ein. Sabrina Steidle, Rebecca Brüttsch, Gianluca und Fabio Calise haben Preise gewonnen. Als besonderer Gast wird an diesem Abend der Organist Simone Vebber begrüsst, der auch

als Solist an der Orgel zu hören sein wird. Gianluca und Fabio Calise sind ebenso als Solisten zu hören. Auch Fadri Barandun, Lucrezia Salzgeber, Anna Leder, Albert Gonzalez und Noa Sendhofer spielen Trompeten. (Einges.)

Infos: Samedan Tourist Information, Tel. 081 851 00 60.

Sternenlieder und Nachtgesänge

Der Cor masdo Zuoz überrascht bei seinem Jahreskonzert

Fast alle Bündner Komponisten haben die Nacht und die Sterne in Noten gesetzt. Ganz besonders die romanischen Tonsetzer.

GERHARD FRANZ

Der Cor masdo Zuoz unter Guido Bissig und Barbara Camichel hat eine Lieder-Auswahl in verschiedenen romanischen Idiomen erarbeitet und auf eindruckliche Weise letzten Freitag in der Kirche San Luzi in Zuoz aufgeführt.

Peter Appenzeller hat natürlich auch einiges beigetragen, sein «Sur minch'uman» klingt noch eher traditionell, während «Stailas» schon einige Dissonanzen aufweist, vom Chor bestens umgesetzt. Besonders eindrucklich hier der Text von Alfons Clalüna. Mit den

Sternen beschäftigten sich auch Conrad Bertogg, Giusep Maissen, Emil Töndury und besonders schön vorgetragen «Die helle Nacht» von Gion Duno Simeon. Natürlich waren auch zu hören Gion Giusep Derungs mit seinem lebhaften «Ad ina Staila» und Gion Antoni Derungs mit «Sut steilas». Tumasch Dolf verherrlichte den Stern Orion und besonders innig gesungen der Glanz der Sterne in «Allas steilas», während «La Sera» von Duri Salm sehr klangvoll vorgetragen wurde.

Als Intermezzi spielten die vier jungen Harfenistinnen Neomi, Fiona, Cilgia und Sina vier Stücke des deutschen, in Zürich wohnenden Komponisten Christoph Pambuch. Jenny Zuber von der Musikschule Oberengadin hat es mit viel Einfühlungsvermögen fertiggebracht, diese Musikereinnen an dieses schwierige Instrument

heranzuführen. Hoffentlich können wir diese Engadiner Harps bald wieder hören.

Als Abschluss eine Uraufführung für Chor und Harfen: «Not» von Peter Appenzeller, der den sternensüßeren Himmel in zauberhafte Töne gesetzt hat. Dank vorzüglichem Chorklang und viel Engagement, dazu feine Harfenklänge, durfte das Publikum ein stimmungsvolles Konzert erleben mit funkendem Sternenglanz in geheimnisvoller Nacht.

Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 20./21. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 20. April:
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Sonntag, 21. April:
 Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Köçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP

(Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
 Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Telefon 081 833 81 55

Give It a Year - das hält kein Jahr...

Deftige Komödie mit «Scary Movie»-Star Ana Faris über eine vorschnelle Heirat und die Peinlichkeiten, als den beiden das nach und nach klar wird ...
 Samstag und Sonntag, 20. und 21. April, 20.30 Uhr

Kino Scala, St. Moritz
Betriebsferien bis 30. Mai



Was bringt die Theatergruppe als nächstes auf die Bühne? Hier stehts.

Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.stev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

Letztes Mal Glüna Plaina

Zum letzten Mal in diesem Winter knipst diesen Dienstag, 23. April, der Vollmond (Glüna Plaina) sein Licht an und lädt zur Vollmondabfahrt auf der Diavolezza ein. Die Diavolezzabahn ist von 19.30 bis 23.15 Uhr in Betrieb und das Berggasthaus Diavolezza lädt zum Gipfeldinner ein. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information Tel. +41 81 838 83 00.

Senioren-Nachmittag im Rondo

Morgen Sonntag, 21. April, lädt die Musikgesellschaft Pontresina herzlich zum Senioren-Nachmittag ins Kongress- und Kulturzentrum Rondo ein! Los geht's um 15.00 Uhr. Die Musikgesellschaft Pontresina freut sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit vielen Teilnehmenden. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information Tel. +41 81 838 83 00.

Steinbockzeit in Pontresina

Für Einheimische ein wiederkehrendes Highlight und für Gäste ein einmaliger Geheimtipp: Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, verschieben sich die Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorfrand beim Grasen, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Einzelne Tiere wagen sich sogar bis ins Dorf und können vor allem frühmorgens und spätabends bei ihren Spaziergängen gesichtet werden. Die besten Beobachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Giandains Schutzdammes und entlang des Blais-Weges. Bitte halten Sie sich auf Distanz und stören sie die Tiere nicht.

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

«Mit der EP/PL auf den Piz Bernina»

Wir suchen für das «Piz Bernina»-EP-Team Personen, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen.

Sie sind fit, schwindelfrei und haben keine oder wenige Erfahrungen im Bereich «Hochtouren»?

Sie standen noch nie auf dem Piz Bernina. Einmal auf dem höchsten Berg der Ostalpen zu stehen, ist aber ein grosser Traum für Sie?

Sie möchten

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch die Bergsteigerschule Pontresina auf die Besteigung des Piz Bernina vorbereiten?
- gezielt für den Aufstieg trainieren, alleine oder zusammen mit dem «Piz Bernina»-EP-Team?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Aufstieg machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Piz Bernina»-EP-Team.

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch

Das «Piz Bernina»-EP-Team

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 21. April
Silvaplana 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer; 17.30 Kurzgottesdienst für Vorschulkinder
Celerina San Gian 10.00, d/r, Pfr. David Last, Michael Landwehr, Markus Schärer, Regionaler Gottesdienst für Samedan, Pontresina und Celerina, anschliessend Apéro
La Punt 18.00, d, Pfr. Christian Werbter, Jugendgottesdienst
Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
S-chanf 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
Zernez 11.00, r, Pfr. Martin Pernet
Lavin 09.45, r, Pfr. Rico Parli
Guarda 11.00, r, Pfr. Rico Parli
Ardez 10.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich
Ftan 11.10, r, Pfr. Hans-Peter Schreich
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett
Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Ramosch 10.30, r, Pfrn. Bettina Schönmann
Samnaun 17.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann
Tschiers 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
Sta. Maria 10.45, r, Pfr. Stephan Bösiger



Katholische Kirche

Samstag, 20. April
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30 italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 21. April
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 17.00
Samedan 10.00
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50, 10.30, 19.00
Müstair 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 21. April
Celerina 10.00 Gottesdienst mit Unti-Fesch
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Ekklesia-Engiadina evang. Freikirche

Sonntag, 21. April
St. Moritz, Hotel Randolins 17.00, Gottesdienst, Saal Ardez

Veranstaltung

Die drei Aspekte von Gottes Schöpfung

Celerina Schöpfung von Himmel und Erde – Mensch – Sonntag: Die Schöpfung in Beziehung – beziehungsweise drei Aspekte von Gottes Schöpfung. Das ist das Thema des Gottesdienstes an Jubilate «Jauchzet Gott, alle Lande» (Psalm 66,1). An diesem Sonntag, 21. April, gibt es dazu Gelegenheit. Um 10.00 Uhr findet ein evangelischer Regional-Gottesdienst in der Kirche San Gian statt. Die drei Kirchgemeinden Celerina, Pontresina und Samedan laden mit ihren Pfarrern Markus Schärer, David Last und Michael Landwehr alle dazu ein. In einer Dialogpredigt, Musik und anschliessendem Apéro darf das erlebt und genossen werden. (Einges.)

*Nun ruhest Du aus in Gottes Frieden
 am Ziele Deiner Pilgerfahrt.
 Von Gott, dem Herrn, sei Dir beschieden
 der Dank für das, was Du getan.*

Todesanzeige

Dankbar und in guter Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Götti

Gisep Scandella-Prevost

11. Juli 1934 – 19. April 2013

Nach kurzer Krankheit durfte er heute zu Hause bei seinen Lieben in Frieden einschlafen.

7537 Müstair, 19. April 2013

In stiller Trauer:
 Emilia Scandella-Prevost
 Rita und Georg Häfner-Scandella mit Flurin und Flavia
 Josefina und Albert Malgiaritta und Familie
 Ines und Dante De Giorgi-Scandella mit Familie, Schwester
 Cesare Scandella mit Familie, Bruder
 Italo und Tina Scandella mit Familie, Bruder
 Arno Scandella mit Familie, Bruder

Die Beerdigung findet am Montag, 22. April 2013, um 14.00 Uhr, in der Ospiz-Kirche in Müstair statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man bitte die Krebsliga Graubünden, 70-1442-0.

Todesanzeige

Für uns alle unfassbar müssen wir Abschied nehmen von unserem Präsidenten

Albert Burkhalter

Wir sind sehr traurig.
 Er hat mit viel Herz, Einsatz und Geschick unsere Stiftung geführt.
 Seine unermüdliche und vorbildliche Tatkraft wird uns ebenso in Erinnerung bleiben wie seine Herzlichkeit, mit der er uns begegnete.

In tiefer Trauer:
 Mili Weber Stiftung
 Der Stiftungsrat

176.789.694

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Non und Urgrossvater. Er wurde von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Prof. Dr. Gian A. Gensler-Glesti

Meteorologe
 1. März 1921 – 13. April 2013



Elisabeth Gensler-Glesti
 Ursula und Otto Schwarb-Gensler
 Tobias Schwarb, Manu Müller
 David Schwarb, Annina Kunz mit Elina
 Micheline Hotz-Gensler und Sandro Tanner
 Fabienne Hotz Porwich, Ronny Porwich mit Tenisha,
 Lia, Aylie
 Dominique Hotz

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 23. April 2013, um 14.00 Uhr, in der Alten Kirche Witikon statt. Die Urne wird zu späterem Zeitpunkt im engsten Familienkreis im Engadin beigesetzt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizer Berghilfe, PC 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2 «Todesfall G. Gensler».

Traueradresse:
 Elisabeth Gensler-Glesti, Zweiackerstr. 38, 8053 Zürich

176.789.701



Todesanzeige

Tief bestürzt haben wir die traurige Nachricht des völlig unerwarteten Todes unseres geschätzten Gründungs- und langjährigen Ausschuss- und Vorstandsmitgliedes

Albert Burkhalter-Picenoni

23. Januar 1940 – 11. April 2013

erhalten. Der Verstorbene hat tatkräftig und mit sehr grossem Einsatz mitgeholfen, die Zusammenarbeit unter den evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins zu fördern und zu gestalten. Besonders die Seelsorge im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan stand ihm sehr am Herzen. Jahrelang war er im Ausschuss tätig und hat als Aktuar mit grossem Verantwortungsbewusstsein und mit Hingabe die schriftlichen Aufgaben erledigt und viele wichtige Impulse für den Weiterausbau der Organisation gegeben. Wir verlieren mit ihm einen lieben Freund und Kollegen, der uns allen sehr fehlen wird. Der tief betroffenen Trauerfamilie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid und wünschen dem Verstorbenen den Frieden Gottes.

Samedan, 20. April 2013

Ausschuss/Vorstand und Mitarbeiter von
 «Il Binsauw», Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE

COMERSEE
Wir verkaufen
Wohnungen, Villen,
Bauernhäuser
Echte Schnäppchen-Preise
0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Wir haben getrennten Urlaub gemacht!»
«Wieso, seid Ihr verkracht?»
«Nein, aber ich war mit meiner Frau in Spanien und unser Gepäck in Griechenland!»



Multitaskingfähige Skilehrer: Dieses St. Moritzer Team steuerte nicht nur mit seinem skifahrerischen Können seinen Teil zum Weltrekord bei, es beglückte gleichzeitig auch noch die weiblichen Zuschauer.

Foto:swiss-image.ch/Nadja Simmen

«Da brummt die Luft» – synchron!

Der Weltrekordversuch im einstündigen Formationsfahren ist geglückt

368 SchneesportlehrerInnen, 46 Teams, 259 Abfahrten und über 93 000 Kurzschwünge in einer Stunde – der Weltrekordversuch am Swiss Snow Happening in Samnaun ist geglückt.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Der heikelste Moment war jener, als das 46. Team gestartet war und wir alle darauf hofften, dass das erste Team wieder am Start war und nicht noch auf dem Skilift sass», schildert Niculin Meyer, Mediensprecher der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Alle hätten gezittert und gehofft während der Stunde, in welcher letzten Mittwoch die 46 Achterteams, bestehend aus Schneesportlehrern aus der ganzen Schweiz, ihren Weltrekordversuch meisterten. Und sie schafften es: Eine Stunde lang ununterbrochen Formationsfahren. Ein Weltrekord!

Alle elf Sekunden startete ein neues Team auf der Piste am Alp Trida Sattel in Samnaun, sodass teilweise bis zu drei Teams gleichzeitig im Hang ihre Kür zeigten. «Wir sind sehr glücklich über den aufgestellten Weltrekord», sagt Meyer. «Es hätte kein besseres Skigebiet und keinen besseren Zeitpunkt für diesen Versuch gegeben als hier und jetzt in Samnaun.» Die Tatsache, dass eine solche internationale Aktion wie ein Weltrekord im Wintersport erreicht wurde, sei für sie als Destination sehr wichtig. Es zeige die hohe Kompetenz des Skigebietes Samnaun.

Sehr zufrieden ist ebenfalls Martin Hangl, OK-Präsident des Swiss Snow Happening in Samnaun. Die verschiedenen Leistungsträger wie die Veranstalter, die Destination oder die Skischulen hätten sehr effizient

zusammengearbeitet, sodass sie für den ganzen Anlass gut gerüstet gewesen waren. Da das Swiss Snow Happening heuer nach elf Jahren wieder an seinem Geburtsort stattfindet, wollte Hangl etwas Spezielles bieten. Auf die Idee des Weltrekordversuches seien sie gekommen, da an den Happenings jeweils aussergewöhnlich viele gute Formations-teams zusammenkämen, erklärt Hangl. Das wollte das OK nutzen.

Die Stimmung in Samnaun sei nun nach dem geglückten Versuch noch blendender. «Da brummt die Luft», schildert Niculin Meyer. Er sei überrascht gewesen, wie ernst die Formationsteams diesen Weltrekordversuch genommen hätten. «Man merke, dass den Skilehrern nun in verschiedener Hinsicht ein Stein vom Herzen gefallen ist.» Zum einen wegen des geglückten Weltrekords, zum anderen, weil die

strenge Wintersaison nun endlich zu einem Abschluss kommt.

Mit dem Weltrekord ist es am Swiss Snow Happening in Samnaun aber noch nicht getan. Bis und mit heute Samstag fahren die Schneesportlehrer in acht Disziplinen auf vier verschiedenen Schneesportgeräten um die Wette. Ein Weltrekord ist da nicht mehr zu erwarten, dafür ganz viel Können und vor allem noch viel mehr Spass.

WETTERLAGE

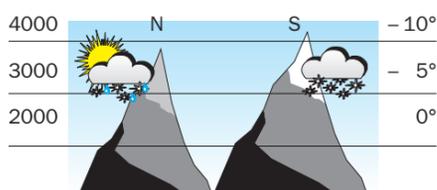
Ein Tief über dem Golf von Genua beginnt sich nun zwar abzuschwächen, doch bestimmt es weiterhin unser Wettergeschehen. Vor allem an der Alpensüdseite bleibt das Wetter zum Wochenende schaueranfällig.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Winter zieht sich nur langsam zurück! In höheren Lagen sind beträchtliche Neuschneemengen hinzugekommen, doch die stärksten Niederschläge sind überstanden. Trotzdem bleibt es heute überwiegend trüb. Nur gegen das Unterengadin sind nachmittags erste Auflockerungen möglich. Hier stellen sich überwiegend trockene Verhältnisse ein. Im Oberengadin und in den Südtälern ist hingegen bis in den Nachmittag hinein mit weiterem leichtem bis mässig starkem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze steigt dabei bis zum Abend gegen 1800 m an.

BERGWETTER

Vom Piz Palü bis zum Piz Sesvenna bleiben die Berge in dichte Schneewolken gehüllt. Es sind stellenweise noch einmal 10 bis 20 cm Neuschnee zu erwarten. Nördlich des Inn klingen am Vormittag letzte Schneeschauer ab und zur Silvretta sind Wolkenlücken einzuplanen. Zudem können hier mit kräftigem Südostwind leicht südöhnige Effekte aufkommen.



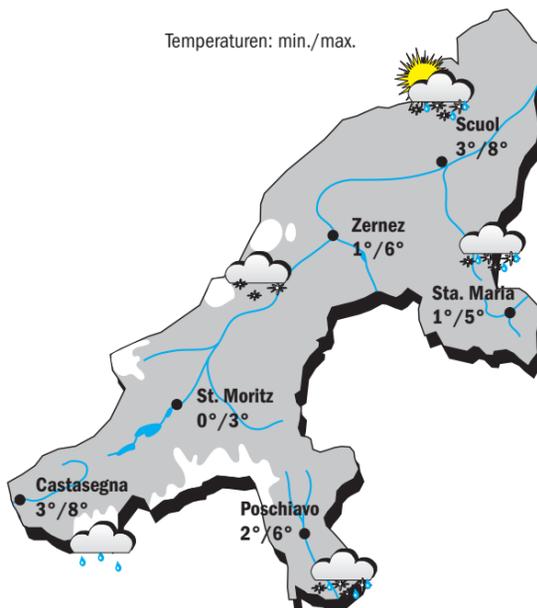
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-2°	SO 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	9°	windstill
Scuol (1286 m)	5°	W 9 km/h
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 / 10	°C 4 / 14	°C 3 / 17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 / 4	°C -1 / 8	°C -2 / 11

Cleantech Energie AG

EBexpo 2013 in Scuol

Mit vielen Informationen rund um das Thema erneuerbare Energien, interessanten Vorführgeräten und tollen Messeangeboten sind wir auf der EBexpo in Scuol vom 26. - 28.04 vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Fachpartner
für erneuerbare Energie
im Engadin

26.04. - 28.04.13
EBexpo'13
Scuol-Gurlaina
CTE
www.cte.ag

Via Rachöгна 417 in Scuol
Tel. 081 861 8350 info@cte.ag